

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 53 (1993-1994)

**Heft:** 10: So ein Theater

**Anhang:** Fortbildung Juni/Juli 1994

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

M51

JUNI/JULI 1994



BÜNDNER  
**SCHULBLATT**

BOLLETTINO  
SCOLASTICO  
GRIGIONE  
FEGL SCOLASTIC GRISCHUN

# Fortbildung

KURSE  
AUGUST-DEZEMBER 1994  
16. BÜNDNER  
SOMMERKURSWOCHEN '94

**Inhalt****ÜBERSICHT**

Seite	4
-------	---

**PFLICHTKURSE**

Seite	5
-------	---

**FREIWILLIGE  
BÜNDNER KURSE**

Seite	7
-------	---

**BÜNDNER  
SOMMERKURS -  
WOCHE N**

Seite	27
-------	----

**ANDERE KURSE**

Seite	30
-------	----

**Informationen der  
Bündner Lehrerfortbildung****16. Bündner  
Sommerkurswochen 1994**

Vom 2.-12. August 1994 werden im Rahmen der 16. Bündner Sommerkurswochen 32 Kurse mit rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. In verschiedenen Kursen hat es noch freie Plätze (s. Kursverzeichnis Seiten 27-28). Bitte lassen Sie uns Ihre Anmeldung sofort zukommen. Weitere Informationen:

**1. Eröffnungsfeier:**

Die Eröffnung der 16. Bündner Sommerkurswochen wird am 2. August 1994 um 08.30 Uhr in der Aula des Lehrerseminars in Chur stattfinden. Zu dieser Eröffnungsfeier, die musikalisch vom *Rätischen Consort unter der Leitung von Christian Patt* umrahmt wird, sind auch Lehrpersonen, die keine Kurse besuchen, Schulbehörden und weitere an der Schule interessierte Personen eingeladen. Programm: s. Kursverzeichnis Seite 27.

**2. Rahmenprogramm:**

Der Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung (BVHU) hat ein verlockendes Rahmenprogramm vorbereitet (u.a. eine Aufführung des bekannten Puppentheaters Bleisch und ein Konzert einer ungarischen Musikgruppe). In jedem Kurs und beim Anschlagbrett im Foyer des Lehrerseminars werden Anmeldeformulare für die verschiedenen Rahmenveranstaltungen aufgelegt. Die Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind öffentlich.

**Modell «Kurspflicht»**

Mittels Departementsverfügung hat das Erziehungsdepartement am 22. Februar 1990 die von der kantonalen Kurskommission in Zusammenarbeit mit dem Bündner Lehrerverein erarbeiteten Richtlinien für ein Modell «Kurspflicht» für die drei Schuljahre 1990/91, 1991/92 und 1992/93 in Kraft gesetzt. Kernstück dieser Richtlinien ist die Auflage für alle vollamtlichen Lehrpersonen und Kindergartenlehrerinnen, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Aufgrund des positiven Verlaufs dieses Versuches und der Tatsache, dass die «Zeichen der Zeit» dringend eine Aufwertung der Fortbildung erfordern, hat das Erziehungsdepartement in Absprache mit der kantonalen Kurskommission beschlossen, das Modell Kurspflicht für weitere drei Schuljahre

(1993/94 bis 1995/96) in Kraft zu setzen. Im Kursverzeichnis im August werden wir weitere Informationen zum Modell «Kurspflicht» publizieren.

**Neues Logo  
für die Umsetzung der Lehrpläne**

Dieses von Herrn René Auguier, Bonaduz, gestaltete Logo wird in Zukunft im Bündner Schulblatt und im Kursverzeichnis für Informationen, Hinweise und Lehrerfortbildungskurse, die die Umsetzung der neuen Lehrpläne betreffen, als Blickfang verwendet.

**Logo für die Kurse  
aus dem Bereich «Informatik»**

Mit diesem von der «Projektgruppe Informatik auf der Volksschuloberstufe» (PIVO) gestalteten Logo werden seit Dezember 1993 die Fortbildungskurse aus dem Bereich «Informatik» gekennzeichnet. Das Fortbildungsangebot umfasst die folgenden Kursarten:

- Einführungskurse mit Claris Works auf Macintosh- und Windows-Computern
- Anwenderkurse zur Einführung in geeignete Programme
- Methodisch-didaktische Kurse zur Umsetzung des Lehrplanes «Informatik» auf der Volksschuloberstufe

**Kursangebot zum Thema  
«Werken auf der Oberstufe»**

Das Fach «Werken» auf der Oberstufe der Bündner Volksschule hat mit der Aufnahme der Komponente des «ganzheitlichen Werken» in den Lehrplan eine wesentliche Neuerung erfahren. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, hat eine Arbeitsgruppe ein interessantes Kurskonzept entwickelt, das ab Schuljahr 1993/94 umgesetzt werden soll (s. Kursverzeichnis ab Seite 23). Das Echo auf diese Kursangebote war bis jetzt enttäuschend gering. Offenbar haben die Adressaten dieser Kurse in der Startphase der neuen Lehrpläne vor lauter «Neubeginn» noch nicht realisiert, dass es im Fach «Werken» um wesentliche Neuerungen geht. Wir rufen Sie dazu auf, von unseren Angeboten Gebrauch zu machen, um die notwendige Fachkompetenz zu erlangen. Übrigens: Für die Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen werden diese Kur-

se an den Ergänzungskurs «Unterrichtsberechtigung Werken» auf der Oberstufe angerechnet.

### Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Gemäss Departementsverfügung vom 1.Juni 1983 wird den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die Schweizerische Lehrerfortbildungskurse besuchen, das Kursgeld zurückgestattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, bis Ende September 1994, die folgenden Unterlagen zuzustellen: Testatheft, Postquittung betreffend Überweisung des Kursgeldes, PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein.

### Restituzione della tassa di partecipazione ai corsi nazionali

Secondo la decisione del Dipartimento del 1.giugno 1983 agli insegnanti e alle educatrici di scuola dell'infanzia dei grigioni che partecipano ai corsi nazionali d'aggiornamento maestri viene restituita la tassa di partecipazione al corso. I partecipanti ai corsi sono pregati, finiti corsi, di trasmettere al Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira, entro la fine di settembre 1994 la seguente documentazione: libretto di frequenza, ricevute postali attestanti il versamento delle tasse di partecipazione e indicare i conti correnti postali o bancari, allegando un modulo di versamento.

Mit freundlichen Grüßen  
Bündner Lehrerfortbildung  
Hans Finschi

### Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

#### Kantonale Kurskommission

Claudio Gustin, Schulinspektor  
7536 Sta. Maria

#### Kantonale Schulturnkommission

Stefan Bühler, Kantonales Sportamt  
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

#### Verband der Bündner

##### Arbeitslehrerinnen

Emmy Monstein  
Herrenfeld, 7304 Maienfeld

#### Verband der Bündner

##### Hauswirtschaftslehrerinnen

Manuela Della Cà  
Schusterbödeli A, 7220 Schiers

#### Bündner Verein für Handarbeit

##### und Unterrichtsgestaltung

Dionys Steger  
7180 Disentis/Mustér

#### Bündner Interessengemeinschaft

##### für Sport in der Schule (BISS)

Armin Federspiel  
Palmenweg 4, 7000 Chur

### Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

### Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Klassen

O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)

AL = Arbeitslehrerinnen

HWL = Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer,-innen

KG = Kindergärtnerinnen

**Die Kurskosten** (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

**Absage von Kursen:** Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

**Testat-Hefte** sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

### Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

## KURSÜBERSICHT

Kurstitel	Zeit/Ort	Region	kurspflichtig
<b>Lebensrettung im Schwimmen</b> (WK Brevet I)	24. September 1994: Laax 21. November 1994: Scuol (siehe Kursausschreibung S. 5)	ganzer Kanton	alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.
<b>Koedukatives Handarbeiten</b> in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken) I. Teil	2 Tage im Oktober/ November 1994 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung S. 5)	ganzer Kanton	alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten, sowie alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Kl. nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte)
<b>Richtlinien</b>	<b>Regole</b>	<b>Directivas</b>	
<b>Verfügung des Erziehungs-departementes</b>  (gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volkschullehrer und der Kindergärtnerinnen).	<b>Decisione del dipartimento dell'educazione</b>  (in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).	<b>Decisiun dil departament d'educaziun</b>  (sin fundament digl art. 3 e 6 dall'ordinanza davart la perfecziun da scolasts e scolastas da scolas primaras e da mus-sadras da scolettas).	
<p>1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.</p> <p>2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.</p> <p>3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.</p> <p>4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.</p> <p>5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schularates bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgesetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.</p>	<p>1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.</p> <p>2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener conto dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.</p> <p>3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.</p> <p>4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.</p> <p>5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.</p>	<p>1. Cuors obligatorics ein d'organisar da tal'uisa che maximalmein la mesadad dil cuors croda el temps da scola ni da scoletta.</p> <p>2. Sche raschuns organisatoricas lubeschan buca d'organisar ils cuors obligatorics tenor cefra 1, ston silemeins la mesadad dallas lecziuns pertuccadas vegnir cumpensadas avon ni suenter il cuors.</p> <p>3. Scolasts e scolastas en scolas da pliras classas sin differents scalems san eleger in scalem.</p> <p>4. Cuors facultatius da perfecziun ston da principi vegnir organisai duront il temps senza scola ni scoletta.</p> <p>5. Per puder frequentar cuors facultatius da perfecziun che tangheschan il temps da scola resp. da scoletta (viadil!), eisi da dumandar ad uras ina lubientscha dil cussegl da scola resp. dalla cumissiun da scoletta. Ils organs superiurs ein era d'informar ad uras davart cuors obligatorics en vesta.</p>	

## Lebensrettung im Schwimmen

### (Wiederholungskurs Brevet I)

**Region:**  
Ganzer Kanton

**Kurspflichtig:**  
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

**Leiter:**  
Laax: Marco Caduff,  
Miraval, 7151 Schleuein  
Scuol: René Meier,  
La Motta, 7550 Scuol

**Kursorte und Termine:**  
Laax: Samstag, 24. September 1994,  
13.00–18.00 Uhr  
Scuol: 24. November 1994,  
16.00–21.00 Uhr  
St. Moritz: Samstag, 9. April 1994,  
13.00–18.00 Uhr

**Kursinhalt:**

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:

  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

**Mitbringen:**  
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

**Wichtig:**  
Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

**Anmeldung:**  
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

**Anmeldefristen:**  
1 Monat vor dem Kurstermin

**Aufgebot:**  
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

## Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

### Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textile und Werken) 2. Teil

(Zur Orientierung: Der 3. Kursteil findet im Herbst 1995 statt.)

**Region:**  
Ganzer Kanton

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben.

**Kursleitung:**  
siehe Organisation in den Schulbezirken.

**Kurstermine:**  
siehe Organisation in den Schulbezirken.

Der Kurs dauert 3 × 2 Tage, die wie folgt stattfinden:

- 2 Tage im Herbst 1994
- 2 Tage im Herbst 1995

**Kursorte:**  
siehe Organisation in den Schulbezirken.

**Mitbringen:**  
Bitte nehmen Sie die folgenden Materialien mit:

**Schulbezirk Plessur:**  
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Bleistift und Gummi. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

**Schulbezirk Rheintal:**  
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe August-Schulblatt.

**Schulbezirk Herrschaft-Prättigau-Davos:**  
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

### Schulbezirk Mittelbünden:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

### Schulbezirk Surselva:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

### Schulbezirk:

**Engadin-Münstertal-Bergün**  
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein mit den effektiven Billettkosten keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

### Distretto scolastico

#### Bregaglia-Bernina-Moesa

Nuovo programma scolastico, cedola di versamento con le spese effettive del biglietto ferroviario e postale, martello, libretto di frequenza.

### Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeiten» auseinander.

### Kursinhalte:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

### Aufgebot:

Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. In einzelnen Bereichen werden persönliche Einladungen versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

### Zur Orientierung für die Lehrpersonen der 5.–6. Klasse und an Mehrklassenschulen:

Die Einführungskurse in den Fachbereich «Koedukatives Handarbeiten» des neuen Lehrplanes für die 5.–6. Klasse sind wie folgt vorgesehen:

#### 5./6. Klasse:

3 × 2 Tage: Frühling 96, Herbst 96  
Herbst 97

Pflichtkurs für alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse sowie für alle Handarbeitslehrerinnen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

#### **Lehrpersonen an Mehrklassenschulen:**

Für die Lehrpersonen an Mehrklassenschulen und die Handarbeitslehrerinnen gilt folgendes:

Stufe: 1.–3. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III.  
Teil der 1./2. Klasse

Stufe: 4.–6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III.  
Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.–4. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III.  
Teil der 1./2. Klasse und  
III. Teil der 3./4. Klasse

Stufe: 1.–5. Kl.

Stufe: 1.–6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III.  
Teil der 1./2. Klasse und  
III. Teil der 3./4. Klasse  
oder 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis einen Monat vor Kursbeginn notwendig! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Kursteils gelten als angemeldet.

#### **Organisation in den Schulbezirken**

#### **Fachbereiche Koedukatives Handarbeiten 3./4. Klasse und Kleinklassen**

#### **Bezirk Plessur**

**Kursort:**  
Chur, (s. August-Schulblatt)

**Termin/Zeit:**  
23./24. November 1994, 08.30–17.00

**Kursleitung:**  
Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Hornauer, Corina Mattli, Ursina Patt

**Besammlung:**  
23. November, 08.30 Uhr,  
(s. August-Schulblatt)

#### **Bezirk Rheintal:**

**Kursort:**  
Domat/Ems, Schulhaus Caguils

**Termin/Zeit:**

9./10. November 1994, 08.30–17.00

**Kursleitung:**

Eveline Brunner, Barbara Fetz, Roland Leonhard, Martin Mathiuet, Astrid Oswald, Silvia Spiess

**Besammlung:**

9. November, 08.30 Uhr, Schulhaus Caguils (Aula), Domat/Ems

#### **Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos**

**Kursort:**

Grüsch

**Termin/Zeit:**

9./10. November 1994, 08.30–17.00

**Kursleitung:**

Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Lidia Florin, Lotti Rüegg

**Besammlung:**

9. November, 08.30 Uhr, Primarschulhaus Grüsch

#### **Bezirk Mittelbünden**

**Kursort:**

Tiefencastel

**Termin/Zeit:**

25./26. Oktober 1994, 08.30–17.00

**Kursleitung:**

Maria Bearth, Karin Dangel, Normanda Fehr, Luzia Valaulta

**Besammlung:**

25. Oktober, 08.30 Uhr, Schulhaus Cumpogna (Aula) in Tiefencastel

#### **Bezirk Surselva**

**Kursort:**

Danis

**Termin/Zeit:**

8./9. November 1994, 08.15–16.30

**Kursleitung:**

Pierina Caminada, Corina Defuns, Roswitha Defuns, Esther Decurtins, Egmont Heisch, Anita Wicky

**Besammlung:**

8. November, 08.15 Uhr, Schulhaus (Aula), Danis

#### **Bezirk Engadin-Münstertal-Bergün**

**Kursort:**

Samedan

**Termin/Zeit:**

8./9. November 1994, 08.30–17.00

**Kursleitung:**

Domenic Camastral, Ada Crameri, Urschla Gustin, Silvia König, Tumasch Melcher

**Besammlung:**

8. November, 08.30 Uhr, Schulhaus in Samedan

#### **Distretto Bregaglia-Bernina-Moesa**

**Luogo:**

Poschiavo

**Data:**

27/28 ottobre 1994

27 ottobre: 09.30–18.00

28 ottobre: 08.00–16.30

**Responsabiliti:**

Doris Bottacin, Tecla Crameri, Medea Imhof, Mario Krüger, Francesco Zanetti

**Inizio:**

27 ottobre, 09.30, Scuole comunale Poschiavo

#### **Cuors obligatoric per las mussadras da las regiuns ladinas: Engiadina/Val Müstair/ Bravuogn**

**Manadras:**

Andreetta Nogler, Weinbergstr. 73,  
8006 Zürich

Maria Filli, Palu 18, 7023 Haldenstein

**Temp:**

marcurdi, 2 novembre 1994  
09.00–17.00

**Lö:**

Zernez

**Böts dal cuors:**

Co po la mussadra leger, incleger ed interpretar ils motifs e'l möd da rappresentar d'ün disegn d'uffant? Interpretaziuns da disegns drovaina in scoulina inpushüt per pondarer inua e co promover ün uffant.

**Cuntgnü:**

- Il svilup dal disegn da l'uffant
- pussibiltà e cunfins da l'interpretaziun in scoulina
- criteris per interpretar ils disegns d'uffants
- criteris, chi renden attent sün disturbis
- mez psicoligics, didactics per promover l'uffant in cas da disturbis

**Convocaziun:**

Las mussadras survegn üna convocaziun persunala cun las indicaziuns necessarias.

## Turnberaterkurs 1994

*Region:*

Ganzer Kanton

*Kurspflichtig:*

Alle Turnberater

*Leiter:*

Stefan Bühler, Präsident der Schulturnkommission, Kantonales Sportamt, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

*Zeit:*

13./14. September 1994

*Ort:*

Lenzerheide

*Kursthema:*

Spiele spielen (Lehrpläne Graubünden und neue Lehrmittel)

*Weitere Informationen:*

s. August-Schulblatt

**KURSÜBERSICHT****Kurskonzept  
Werken Oberstufe**

Seite 11

**Kurse im  
Baukastenprinzip**

Seite 11

**Pädagogik/  
Psychologie/  
Erwachsenenbildung**

Kurs 112 Seite 12

**Was tun, wenn Aggression  
und Gewalt auch in unserer  
Schule vorkommen? (A)**

Kurs 2 Seite 11

**NLP und Kinesiologie  
für die Schule (1–9)**

Kurs 1 Seite 13

**NLP für die Schule (A)**

Kurs 31 Seite 13

**Fortsetzungskurs zur  
Erfassung und Förderung von  
Kindern mit Wahrnehmungs-  
schwierigkeiten (KG, 1–6)**

Kurs 118 Seite 13

**Einführung in die Psychomotorik  
(KG, 1–6)**

Kurs 73 Seite 13

**Praxisbegleitung  
für Lehrkräfte (1–9)**

Kurs 32 Seite 13

**Belastung in der Schule (A)**

Kurs 74 Seite 14

**Arbeits- und Lerntechnik  
– für den Lehrer  
– für die Unterrichtspraxis (A)**

Kurs 103 Seite 14

**Neben ein-sam  
auch gemeinsam (1–9)**

Kurs 76 Seite 14

**Einführung in die Informatik,  
Chur (A)**

Kurs 104 Seite 14

**Einführung in die Informatik,  
Chur (A)**

Kurs 130 Seite 15

**Macintosh-Anwenderkurs:  
Layout mit RagTime (A)****Unterrichtsgestaltung****Lehrerfortbildung im Bereich  
«Deutsch für fremdsprachige Kinder/  
Multikulturelle Pädagogik» (A)**

Kurs 124 Seite 15

**Sprachliches Lernen –  
Wege zu lebendigem Unterricht:  
Ateliers zu 6 Aspekten  
sprachlicher Förderung (1–6)**

Kurs 80 Seite 16

**Neue Lehr- und Lernformen  
im Handarbeitsunterricht (AL)**

Kurs 90 Seite 16

**Werkstattunterricht  
in der Hauswirtschaft (HWL)**

Kurs 111 Seite 16

**Medien im Dienste  
des Lernens / I media al servizio  
dell'apprendimento (1–6)**

Kurs 113 Seite 17

**Staatskunde beginnt  
bei uns zu Hause.  
2. Lieferung: Einführung (O)**

Kurs 105 Seite 17

**Weltmonument  
Salginatobelbrücke (A)**

Kurs 11B Seite 17

**Was wir alles schlucken –  
Essen mit allen Sinnen (A)**

Kurs 126 Seite 17

**Lebensräume pflegen (A)  
(Kurs 1 des Baukastens  
«Zugänge zur Umwelt»)**

Kurs 127 Seite 18

**Die Vögel Graubündens (3–9)**

Kurs 125 Seite 18

**Einführung in das neue Physik-  
lehrmittel von Dr. J. M. Frey für die  
Oberstufe der Volksschule (7–9)**

Kurs 120 Seite 18

**Einführung in das neue Lehrmittel  
«Urgeschichte» (4–6)**

Kurs 83 Seite 18

**Wege zur Mathematik  
1. Klasse:  
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 84 Seite 18

**Wege zur Mathematik  
2. Klasse:  
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 106 Seite 19

**Wege zur Mathematik  
3. Klasse:  
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 107 Seite 19

**Wege zur Mathematik  
4. Klasse:  
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 87 Seite 19

**Wege zur Mathematik  
5. Klasse:  
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 88 Seite 19

**Wege zur Mathematik  
6. Klasse:  
Einführungstag 1. Teil**

Kurs 89 Seite 19

**Wege zur Mathematik  
5. Klasse:  
Geometrie (Einführung)**

Kurs 128 Seite 19

**Wege zur Mathematik  
6. Klasse:  
Geometrie (Einführung)**

Kurs 18 Seite 20

**Konversationskurs Italienisch  
für interessierte Lehrpersonen  
aller Stufen**

## Musisch-kreative Kurse

Kurs 118	Seite 20
<b>Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1–3)</b>	
Kurs 63	Seite 20
<b>Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe II. Teil (KG, 1–3)</b>	
Kurs 64	Seite 20
<b>Stimmschulung v.a. für Lehrkräfte an Primarschulen und Chorleiter (1–6)</b>	
Kurs 65	Seite 20
<b>Musikkunde/ Werkbetrachtung (5–9)</b>	
Kurs 68	Seite 21
<b>Rund ums Lied I (1–6)</b>	
Kurs 69	Seite 21
<b>Rund ums Lied II (Folgekurs) (1–6)</b>	
Kurs 60	Seite 21
<b>Musik ist Trumpf – Arbeit mit dem neuen Lehrplan (O)</b>	
Kurs 70	Seite 21
<b>Musik ist Trumpf II (Folgekurs) (O)</b>	
Kurs 66	Seite 21
<b>Weihnachtliches Singen und Musizieren (4–9)</b>	
Kurs 122	Seite 22
<b>Einführung in den Lehrplan «Bildnerisches Gestalten» der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I «Grafik» (O)</b>	
Kurs 131	Seite 22
<b>Einführung in den Lehrplan «Bildnerisches Gestalten» der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I Wirklichkeit – Raum – Illusion (O)</b>	
Kurs 23	Seite 23
<b>Experimentieren mit Farben (1–9)</b>	

## Gestalterisch-handwerkliche Kurse

Kurs 102	Seite 23
<b>Arbeiten mit Ton im Werkunterricht – neue Ideen und Impulse (1–9)</b>	
Kurs 129	Seite 23
<b>Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)</b>	
Kurs 50	Seite 23
<b>Keramiktrommeln (Thema «Spiel und Freizeit») (O)</b>	
Kurs 24	Seite 23
<b>Werken zum Thema «Spiel und Freizeit»: Maschinen: Spiel mit den Elementen / Macchine: gioco con le forze elementari (O)</b>	
Kurs 51	Seite 24
<b>Werken und Experimentieren zum Thema «Spiel und Freizeit» (O)</b>	
Kurs 95	Seite 24
<b>Themenbezogenes Werken (Freizeit) Fliegende Modellraketen (O)</b>	
Kurs 52	Seite 24
<b>Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – am Beispiel Sitzen – Stuhlbau (O)</b>	
Kurs 53	Seite 25
<b>Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – Sitzen (O)</b>	
Kurs 47	Seite 25
<b>Metallarbeiten: Grundkurs I (Zernez) (O)</b>	
Kurs 48	Seite 25
<b>Metallarbeiten: Grundkurs I (Chur) (O)</b>	
Kurs 49	Seite 25
<b>Metallarbeiten: Grundkurs I (Grüsch) (O)</b>	

## Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

Kurs 115	Seite 26
<b>Freude – Tanz – Kreativität (A)</b>	
Kurs 117	Seite 26
<b>Tanzen im Kindergarten (traditionelle Formen)</b>	

## 16. Bündner Sommerkurswochen 1994 Seite 27

## Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 29

## Andere Kurse Seite 30

## Regelungen

### für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
  - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
  - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
  - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
  - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
  - 2.1 Die Ansätze betragen
    - bis 1 Tag Fr. 20.–
    - bis 2 Tage Fr. 40.–
    - bis 3 Tage Fr. 50.–
    - bis 4 Tage Fr. 60.–
    - bis 5 Tage Fr. 70.–
  - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
    - Krankheit
    - schwere Krankheit in der Familie
    - Todesfall in der Familie
    - Tätigkeiten in Behörden
    - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
  - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
    - Sommerkurse: 1. Juni
    - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
  3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

## Regole

### per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1º agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
  - per i corsi estivi 10 partecipanti
  - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
  - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
  - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
  - 2.1 L'indennizzo comporta:
    - fino a 1 giorno fr. 20.–
    - fino a 2 giorni fr. 40.–
    - fino a 3 giorni fr. 50.–
    - fino a 4 giorni fr. 60.–
    - fino a 5 giorni fr. 70.–
  - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
    - una malattia
    - una grava malattia in famiglia
    - un caso di decesso in famiglia
    - attività in veste di autorità
    - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
  - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
    - corsi estivi: 1. giugno
    - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
  3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

## Reglas

### per la realisaziun da curs da perfecziunament facultatius per magisters a partir dals 1. avuost 1986

Ils 27 d'avuost 1986 ha il departamaint d'educaziun relaschà la seguainta decisiun departamentalà:

1. Per la realisaziun da cuors da perfecziunament facultatius per magisters vegnan premiss ils seguaints dombers minimals da partecipants:
  - per cuors da stà 10 partecipants
  - per tuot ils cuors da laviors manualas e tecnicas (incl. cuors da stà) 8 partecipants
  - per tuot ils ulteriurs cuors illa rejuin da Cuoira (Fläsch – Tamins – Razen) 10 partecipants
2. Magistras e magisters annunziats/adas chi nu frequantan il cuors sainza as s-chüsar, han da pajair una contribuziun a las spaisas chi vain bonifichada al conto «Contribuziun a cuors per magisters da la scoula populara». Quista contribuziun a las spaisas scrouda scha la persuna absainta vain rimplazzada.
  - 2.1 La contribuziun importa:
    - fin ad 1 di frs. 20.–
    - fin a 2 dis frs. 40.–
    - fin a 3 dis frs. 50.–
    - fin a 4 dis frs. 60.–
    - fin a 5 dis frs. 70.–
  - 2.2 Sco motivs da s-chüsa valan:
    - malattia
    - greiva malattia in famiglia
    - mortori in famiglia
    - activitats in autoritats
    - evenimaints chi nu sun preventibels e chi pertoccan directamaing la persuna annunziada
  - 2.3 Per desdir annunzchas valan ils seguaints termins:
    - cuors da stà: 1. gün
    - ulteriurs cuors: fin 10 dis avant il cumanzamaint dal cuors
  3. Quista decisiun dal departamaint va in vigur ils 1. avuost dal 1986.

## Kurskonzept Werken Oberstufe

### A-Kurse

**Themenbezogenes Werken** deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

### B-Kurse

Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

### 1. Jahr 1994:

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

#### A-Kurse:

Themenfeld: «Bauen und Wohnen» ▶  
«Stühle»  
Themenfeld: «Spiel und Freizeit» ▶  
«Musikinstrumente»

#### B-Kurse:

Metall I; Keramik

### Sommerkurse 1994 in Chur

#### A-Kurse:

Themenfeld: «Beruf und Arbeit»:  
Entwicklung des Rades

#### B-Kurse:

Metall I (1. Woche)  
Stein, Zement, Gips

### 2. Jahr 1995

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

#### A-Kurse:

Themenfeld: «Kultur,-en»  
Thema noch offen

#### B-Kurse:

Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schnitten; Kunststoffe

### Sommerkurse 1995 in Chur

#### A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

#### B-Kurse:

Metall I (2. Woche)  
Metall II (1. Woche)  
Papier (Buchbindetechniken...)

### 3. Jahr 1996

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

#### A-Kurse:

Themen noch offen

#### B-Kurse:

evtl. Wiederholungen

### Sommerkurse 1996 in Chur

#### A-Kurse:

Themen noch offen

#### B-Kurse:

Metall II (2. Woche)

#### Kurstermin, Kursort:

31. Mai 1995, 7. Juni 1995

Umgebung von Chur

#### Kurstitel, Leiter,-innen:

**Erkennen von Lebewesen in Ge-**

**wässern als Umweltzeiger**

(Bioindikation)

Hans Schmocker, Chur

## Kurse im Baukastenprinzip

### Stufe: Kindergarten, 1.–9. Schuljahr

### Umweltbildung Zugänge zur Umwelt

#### Kurstermin, Kursort:

7. September 1994

Umgebung von Chur

#### Kurstitel, Leiter,-innen:

**Pflege von Lebensräumen**  
(Kurs Nr. 127)

Hans Schmocker, Chur

Walter Christe, Tamins

#### Kurstermin, Kursort:

9. November 1994

Bündner Cementwerke, Untervaz

#### Kurstitel, Leiter,-innen:

**Begegnungen in einer Industrie**

Ivo Stillhard, Trimmis

#### Kurstermin, Kursort:

1. Februar 1995, 15. Februar 1995

Umgebung von Chur

#### Kurstitel, Leiter,-innen:

**Erlebnisse in der Kälte**

Daniela Schmid, Chur

Flurin Camenisch, Chur

#### Kurstermin, Kursort:

15. März 1995, Chur

#### Kurstitel, Leiter,-innen:

**Kontakte mit dem AfU**  
(Amt für Umweltschutz)

Ivo Stillhard, Trimmis

#### Kurstermin, Kursort:

17. Mai 1995, Rheintal, Prättigau

#### Kurstitel, Leiter,-innen:

**Durchstreifen von Lebensräumen**

Flurin Camenisch, Chur

Walter Christe, Tamins

## Pädagogik/ Psychologie/ Erwachsenenbildung

### Kurs 2

### NLP und Kinesiologie für die Schule (1–9)

#### Leiterin:

Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur

#### Zeit und Ort:

Kurs 2 B:

Klosters: Mittwoch, 31. August,  
14./21./28. September 1994,  
17.00 bis 20.00 Uhr

#### Programm:

Nachdem wir die Grundideen des Neuro Linguistischen Programmierens (NLP) und der Kinesiologie kennengelernt und deren Bedeutung für das schulische Lernen dargestellt haben, beschäftigen wir uns eingehender mit den besonderen Hilfen, welche die beiden Ansätze für die Schule anbieten.

#### Kursgeld:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

30. Juni 1994

## KURS 112

# Was tun, wenn Aggression und Gewalt auch in unserer Schule vorkommen? (A)

Wer mit Lehrerinnen und Lehrern spricht, erfährt, dass wir in unseren Schulen noch kaum mit den Auswüchsen brutalster Gewalt unter Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind. Trotzdem spüren aber alle, dass die Bereitschaft, mit Gewalt in Konflikten in und ausserhalb der Schule zu reagieren, auch bei unseren Schülern und Schülerinnen gestiegen ist.

auch belastet – durch die Unruhe, die in die Kinderwelt eingedrungen ist.

Die Lehrerfortbildung möchte in dieser neuen und mit Nachdruck an die Lehrerschaft herangetretenen Herausforderung handeln, und zwar mit einem **Angebot an bedürfnis- und lösungsorientierten Kursen**, die von Interessierten vor Ort initiiert werden können.



Kolleginnen und Kollegen bemühen sich um einen neuen Unterricht, versuchen eine kreative Lernatmosphäre zu schaffen – und sehen sich durch die erhöhte Aggressivität, den provokativen Stil etwa, mit dem einzelne diese Versuche stören, zu autoritärem Verhalten gezwungen, welches sie im Grunde gar nicht gutheissen können. Vergleichen wir die Erscheinungsformen der Gewalt an verschiedenen Schulen, zeigt sich, dass sich diese in unterschiedlichsten Gesichtern darstellt. Während in einzelnen Klassen die Wirkung dargestellter Gewalt in den Medien offensichtlich ist, das Gespräch und oft auch das Verhalten unter Schülergruppen davon beeinflusst werden, sind andere Schulhäuser mit immer wiederkehrenden Verletzungen von Regeln, die das Verhalten im Haus, auf dem Pausenplatz, dem Schulweg bestimmen sollten, beschäftigt. In den Klassen selber sind nicht wenige Kolleginnen und Kollegen andauernd herausgefordert – und oft

Im Unterschied zu den thematisch vorgegebenen Veranstaltungen sind in dieser Form der Lehrerfortbildung die konkreten Fragen, Probleme und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ausgangspunkt für die projektartig aufzubauenden Kurse.

Sie, die interessierten Kolleginnen und Kollegen, bestimmen Inhalt und Gestaltung, und Sie werden bereits in die Planung aktiv einbezogen. Die Teilnahme ist für Kindergartenlehrerinnen und Lehrkräfte aller Stufen offen. Möglich und erwünscht ist auch das Mitmachen von Lehrerteams, etwa von Kolleginnen und Kollegen, die miteinander im Kurs Bewältigungsmöglichkeiten für ihre Aggressions- und Gewaltprobleme in ihrem Schulhaus entwickeln wollen.

Wer sich für diese neue Vorgehensweise interessiert, wird eingeladen zu einem Orientierungsnachmittag jeweils am

**30. November 1994, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Chur, und**

**15. Februar 1995, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Zernez.**

Bei diesem Treffen führt zuerst in einem Impulsreferat der aus den Medien bekannte Experte in Fragen der Gewalt im Schulbereich, Allan Guggenbühl, ein in die vielen Facetten der Aggression und Gewalt im Schul- und Erziehungsbereich. Danach geht es an diesem Nachmittag um die folgenden Zielsetzungen:

– Wir möchten mit den Teilnehmenden ihre wichtigen Fragen, Probleme und Bedürfnisse im Themenkreis erfassen.

– Auf dieser Grundlage möchten wir Gruppen bilden, die je ihre besonderen Kursinteressen weiterverfolgen.

– Mit den so entstandenen Gruppen wollen wir Inhalte, Form und Vorgehensweise sowie den Ort ihrer Kursveranstaltung klären und organisieren.

– Informationen für Einzelpersonen über Möglichkeiten der Bearbeitung der Thematik in ihrem Schulhaus, Schulverband,... weitergeben.

Für diesen Teil des Nachmittags und daraus entstehende Projekte stehen die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Gewalt in der Schule» als Gesprächsleiter und Koordinatoren aktiv zur Verfügung.

Wer sich vom skizzierten Angebot angesprochen fühlt, meldet sich vorerst für die Teilnahme am Orientierungsnachmittag an.

#### Anmeldefrist:

Chur: 29. Oktober 1994

Zernez: 9. Januar 1995

**Kurs 1****NLP für die Schule (A)****Kursleitung:**

Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur  
Andri Cantieni, Ribishüsli, 7307 Jenins

**Zeit:**

Dienstag, 10./17./24./31. Januar,  
7./14. Februar 1995,  
18.30 bis 21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnützen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

**Kursinhalt:**

- Ressourcen-Suche und -Nutzung
- Zielorientiertes Lernen
- Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
- NLP Rechtschreibstrategie
- Anker und Suggestionen
- Rechnungskategorien (Piaget)

**Kurskosten:**

Fr. 35.– für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**

10. Dezember 1994

**Kurs 31****Fortsetzungskurs  
zur Erfassung und Förderung  
von Kindern mit Wahrnehmungs-  
schwierigkeiten (KG, 1–6)****Leiterin:**

Maria Filli, Palu 18, 7023 Haldenstein

**Zeiten und Orte:**

Kurs 31 B  
Ilanz: Mittwoch, 14. September 1994,  
13.45 bis 20.00 Uhr

**Programm:**

Ausgehend von eigenen Beobachtungen an Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten im Kindergarten- und Schulalltag, möchten wir die erworbenen Kenntnisse vertiefen und ergänzen. Auch Fragen, die in der Kindergarten- und Schulpraxis aufgetaucht sind, möchten wir für die Weiterarbeit nutzen.

**Kurskosten:**

Fr. –.–

**Anmeldefrist:**

Ilanz: 13. August 1994

**Kurs 118****Einführung in die Psychomotorik  
(KG, 1–6)****Kursleitung:**

Carole Gradient, Gürtelstr. 59, Chur  
(Chur und Thusis)

Franziska Gredig-Steinmann,  
Mattenweg 5, Chur  
(Chur und Thusis)

Katharina Michel, Gartenstr. 8,  
Landquart  
(Küblis)

Claudia Müsgens Janett, La Punt  
(Pontresina und Castasegna)  
Ursula Sawatzki, Lancarna, Trin  
(Ilanz)

**Zeiten und Orte:**

Pontresina: Kurs 118 A:  
Mittwoch, 7. September 1994,  
14.00 bis 18.00 Uhr

Castasegna: Kurs 118 B:  
Mittwoch, 14. September 1994,  
14.00 bis 18.00 Uhr

Chur: Kurs 118 C:

Mittwoch, 7. September 1994,  
13.30 bis 19.00 Uhr

Küblis: Kurs 118 D:

Donnerstag, 8./15./22./29. September  
1994, 17.15 bis 18.45 Uhr

Thusis: Kurs 118 E:

Mittwoch, 14. September 1994,  
13.30 bis 19.00 Uhr

Ilanz: Kurs 118 F:

Dienstag, 8./15./22./29. November  
1994, 16.45 bis 18.15 Uhr

**Kursziel:**

Wie verstehe und unterstütze ich das psychomotorisch auffällige Kind?

**Kursinhalt:**

- Einführung in die Psychomotorik
- Erkennen der psychomotorischen Störungen
- Einfache psychomotorische Übungen
- Anmeldeverfahren für die Psychomotoriktherapie
- Erfahrungsaustausch/konkrete Fragen

**Kurskosten:**

Fr. 10.– für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 73****Praxisbegleitung  
für Lehrkräfte (1–9)****Leiterinnen:**

Bea Rehli, Masanserstrasse 35,  
7000 Chur

Iris Dorn, im Güetli, Murastrasse,  
7250 Klosters

**Zeit:**

8./15./22. September und 6 Abende  
ab November 1994 (1 x pro Monat)  
18.30–20.30 Uhr oder nach Absprache

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Im September Einstieg und Einführung in Supervision; Aufbau der Gruppe für Praxisbegleitung.  
Themen aus dem Schulalltag (aus dem Schulzimmer, mit den Eltern, mit Behörden, mit Kollegen und Kolleginnen) besprechen, erlebbar machen, nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

**Kurskosten:**

Fr. –.–

**Anmeldefrist:**

8. August 1994

**Kurs 32****Belastung in der Schule (A)****Leiter:**

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31,  
7062 Passugg-Araschgen

**Zeit:**

Donnerstag, 1. September 1994,  
17.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, 8. September 1994,  
17.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 15. September 1994,  
17.00 bis 21.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Kennenlernen und Anwendung eines Verfahrens zur Entlastung in schulischen Situationen.

**Kursinhalt:**

Im Kurs werden die Teilnehmer/innen mit einem Analyseverfahren vertraut gemacht, das auf einem qualitativen Belastungsverständnis beruht. Ausgehend von realen Situationen in der Schule werden sie schrittweise in das Verfahren eingeführt. Sie bekommen ein grösseres Verständnis für belastende Situationen, ihr individuelles Belastungserleben und ihre Verarbeitungsstrategien und werden in die Lage versetzt, effektiver mit zukünftigen Belastungssituationen umzugehen.

**Kurskosten:**

Fr. –.–

**Anmeldefrist:**

30. Juli 1994

**Kurs 74****Arbeits- und Lerntechnik**

- für den Lehrer
- für die Unterrichtspraxis (A)

**Leiter:**

Dr. René Epper, Sonnenbergstrasse 21,  
8640 Rapperswil

**Zeit:**

19.-21. Oktober 1994  
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Programm:****Themenkreis A**

- Hirnfunktionen im Lernprozess
- Entspannung und Lernen
- Einführung in verschiedene Entspannungstechniken
- Einführung Superlearning (Sugestopädie nach Prof. Dr. med. Lozanov)

**Themenkreis B**

Störfaktoren, welche den Lehr-/Lernprozess beeinträchtigen und Gegenmassnahmen.

**Themenkreis C**

Mentales Training im Einsatz für Zielsetzungen (=Positive Lern- und Verhaltenssuggestion und ihre richtige Anwendung)

**Kurskosten:**

Fr. 15.- für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**

17. September 1994

**Kurs 103****Neben ein-sam  
auch gemeinsam (1-9)****Leiterin:**

Lotti Rüegg, Haus Lusi,  
7276 Davos Frauenkirch

**Zeit:**

Mittwoch, 2. November 1994,  
14.30-19.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Möglichkeiten einer sinnvollen Zusammenarbeit im Schulalltag kennenlernen zwischen Lehrpersonen, Lehrpersonen – Eltern, Schülerinnen und Schülern.

**Kursinhalt:**

Zusammenarbeit ist ein wichtiges Thema in den neuen Lehrplänen der Unter- und Oberstufe. Diese ermöglichen uns fächerübergreifend in einem Team zu arbeiten. Das ist für uns Lehrer eher etwas Ungewohntes; meist bestimmen wir unsere Gegenstände

oder Themen allein. Anhand kurzer praktischer Übungen stelle ich ein Modell vor, welches ermöglicht, gemeinsame Arbeit auszuhandeln. Diese Verhandlungstechnik kann auch in der Schule für Gruppenarbeiten angewendet werden.

**Arbeitsweise:**

- Theorie
- Gruppenarbeiten
- Verhandlungstechnik üben

Ich arbeite auf dem Hintergrund der Transaktionsanalyse.

**Kurskosten:**

ca. Fr. 10.- für Kursmaterialien

**Anmeldefrist:**

1. Oktober 1994

**Kurs 76****Einführung in die Informatik (A)****Leiter:**

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17,  
7000 Chur

**Zeit:**

10 Abende, jeweils am Dienstag und  
Donnerstag ab 30. August 1994  
19.30-21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Programm:****Einführung:**

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem  
Programmiersprachen  
Anwenderprogramme

**Arbeit mit Anwendersoftware:****zum Beispiel:**

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

**Algorithmen:**

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

**Programmieren:**

- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

**Zur Orientierung:** An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

**Kurskosten:**

Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.-

**Anmeldefrist:**

23. Juli 1994

**Kurs 104****Einführung in die Informatik (A)****Leiter:**

Jürg Carisch, Tuma Casté 18,  
7013 Domat/Ems

**Zeit:**

10 Dienstagabende ab 20. September  
1994, 18.30-21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden.

**Kursinhalte:****Einführung:**

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware – Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software – Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

**Arbeit mit Anwendersoftware:**

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

**Algorithmen/Programmieren:**

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache – Basic

**MS-DOS:**

- Arbeiten mit einigen notwendigen DOS-Befehlen

**Zur Orientierung:** An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

**Kurskosten:**

Fr. 40.- für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**

20. August 1994

## Macintosh-Anwenderkurs: Layout mit RagTime (A)

**Leiter:**  
Roland Grigioni, Via Quadras 61,  
7013 Domat/Ems

**Zeit:**  
Montag, 24./31. Oktober,  
7./14./21./28. November 1994  
18.30 bis 21.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Programm:**  
RagTime, das vielseitige Programm kann eine grosse Hilfe für die alltägliche Arbeit des Lehrers sein. Trotz seiner Vielseitigkeit ist es – wie die meisten Programme auf dem Macintosh – leicht zu erlernen und begeistert den Anfänger ebenso wie den anspruchsvollen Profi.

Es bietet vielfältige Möglichkeiten:

**Text:**  
Von der einfachen Mitteilung bis zum automatischen Brief an Eltern oder Vereinsmitglieder.

**Layout:**  
Bilder können bearbeitet und in Text eingebunden werden. RagTime bietet hervorragende Werkzeuge für die Gestaltung perfekter Arbeitsblätter, Einladungen oder gar einer professionellen Schülerzeitung.

**Tabelle:**

Das Rechenblatt ermöglicht die Noten- und Sporttagverwaltung und bietet auch verschiedene Funktionen für komplizierte mathematische Berechnungen. Die Resultate lassen sich auf einfachste Weise als Kuchen-, Balken- oder Liniendiagramm darstellen.

**Datenbank:**

Mit dem MiniFiler bauen wir eine Adressdatenbank auf und verwenden die selektierten Adressen anschliessend in RagTime-Dokumenten, um beispielsweise schnell Serienbriefe erstellen zu können. Aus bereits bestehenden Adressdateien können Daten importiert werden.

Im ersten Teil des Kurses lernen wir die vielfältigen Möglichkeiten von Rag Time kennen. Anschliessend gestalten wir unser persönliches Briefpapier und Masken für Arbeitsblätter, kreieren Einladungen, Weinetiketten, Diskettenlabels oder was wir eben privat oder in der Schule gerade brauchen.

Grundkenntnisse in der Bedienung des Macintosh sind Bedingung. Pro Teilnehmerin/Teilnehmer steht ein Computer zur Verfügung.

P.S. Die Vollversion des Originalprogramms RagTime 3.2 CH für Schulen kostet Fr. 1'195.–. Die «schmälere» Version «HandyWorks» für Schulen kostet Fr. 395.–.

**Kurskosten:**  
Fr. 50.– für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**  
19. September 1994

## Unterrichtsgestaltung

### Lehrerfortbildung im Bereich «Deutsch für fremdsprachige Kinder/ Multikulturelle Pädagogik» (A)

**Grobkonzept:**  
(Änderungen vorbehalten aufgrund der Bedürfnisse der betroffenen Lehrpersonen und der Entwicklungen auf dem Gebiet der Einwanderung.)

**Mai/Juni 1994:**

- Deutsch für fremdsprachige Kinder (s. Kurs Nr. 67)

**1994/95:**

- Methodik/Didaktik des Fremdsprachenunterrichtes
- Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern
- Arbeit mit Kindern aus Kriegsgebieten
- Der multikulturelle Kindergarten

**1995/96:**

- u.a. Rassismus – Toleranz und Akzeptanz



### Kurs 124

### Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

**Kursleitung:**

Baselgia Roman, Rhäzüns; Camenzind Beat, Maienfeld; Cadosch Reto, Zizers; Caviezel Emmi, Chur; Conrad Gian, Cazis; Florin Elita, Bonaduz; Frigg Marco, Cazis; Guidon Bernhard, Chur; Härry Margreth, Chur; Hügli Marianne, Trimmis; Jehli Andrea, Chur; Lareida Helmar, Safien Platz; Meier Regula, Davos Dorf; Weber Joos, Lenzerheide; Zingg Anton, Domat/Ems

**Orte, Zeiten und Themen:**

**Kurs 124 A: Chur: 14.00 bis 18.00 Uhr**

- 21. 9.1994: Grammatik
- 2.11.1994: Lesen
- 18. 1.1995: Schreiben
- 29. 3.1995: Rechtschreiben/  
Mehrklassenschulen
- 31. 5.1995: Bücher
- 20. 9.1995: Sprache mündlich

**Kurs 124 B: Ilanz: 13.45 bis 17.45 Uhr**

- 21. 9.1994: Schreiben
- 2.11.1994: Bücher
- 18. 1.1995: Sprache mündlich
- 29. 3.1995: Grammatik
- 31. 5.1995: Rechtschreiben/  
Mehrklassenschulen
- 20. 9.1995: Lesen

**Kurs 124 C: Thusis: 14.00 bis 18.00 Uhr**

- 21. 9.1994: Rechtschreiben/  
Mehrklassenschulen
- 2.11.1994: Sprache mündlich
- 18. 1.1995: Lesen
- 29. 3.1995: Bücher
- 31. 5.1995: Grammatik
- 20. 9.1995: Schreiben

**Kurs 124 D: Klosters:**

- 14.00 bis 18.00 Uhr
- 21. 9.1994: Sprache mündlich
  - 2.11.1994: Rechtschreiben/  
Mehrklassenschulen
  - 18. 1.1995: Grammatik
  - 29. 3.1995: Lesen
  - 31. 5.1995: Schreiben
  - 20. 9.1995: Bücher

**Kurs 124 E: Samedan:**

- 13.30 bis 17.30 Uhr
- 21. 9.1994: Lesen
  - 2.11.1994: Grammatik
  - 18. 1.1995: Bücher
  - 29. 3.1995: Schreiben
  - 7. 6.1995: Sprache mündlich
  - 20. 9.1995: Rechtschreiben/  
Mehrklassenschulen

**Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Kursort und die Ateliers an, die Sie besuchen möchten.**

### Ziele und Inhalte der Ateliers

#### Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)

**Ziele:**

- Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen
- Einen Überblick über das Materialangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

**Inhalte:**

- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe; Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

### Leseanimation und Leseförderung

**Ziele:**

- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen
- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

**Inhalte:**

- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

---

**Schreiben**

**Ziele:**

Kennenlernen und ausprobieren von

- Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
- Schreibanlässe, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
- eigenen Schreiberfahrungen und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

**Arbeitsformen:**

- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

---

**Rechtschreibunterricht**

**Ziele:**

- Umgang mit Schülertexten in bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtschreibunterricht

**Inhalte:**

- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

---

**Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen**

**Ziele:**

- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen
- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

**Inhalte:**

- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers
- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler

- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

---

**Kinder kommen zu Büchern... Bücher zu Kindern**

**Ziele:**

- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

**Inhalte:**

- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

---

**Impulse für den mündlichen Sprachunterricht**

**Ziele:**

- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenen artigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

**Inhalte:**

- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung
- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

**Kurskosten:**

Kosten für abgegebene Kopien werden verrechnet.

**Anmeldefrist:**

22. August 1994




---

**Kurs 80**

**Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht (AL)**

**Leitung:**

Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2,  
7203 Trimmis  
Rosmarie Graf, Lerchenrain 1,  
8846 Zürich

**Zeit:**

10.-14. Oktober 1994  
08.50-12.15 und 13.45-17.15 Uhr

**Ort:**

Zernez

**Kursziel:**

Die Teilnehmerinnen setzen sich in Theorie und Praxis mit neuen Lehr- und Lernformen auseinander.

**Kursinhalt:**

- Überblick über neue Lehr- und Lernformen gewinnen
- Persönliche Auseinandersetzung und Vertiefung anhand exemplarischer Beispiele in Theorie und Praxis
- Möglichkeit für erste Entwürfe zur konkreten Umsetzung im eigenen Unterricht

**Kurskosten:**

Fr. 20.- für Materialien

**Anmeldefrist:** 10. September 1994

---

**Kurs 90**

**Werkstattunterricht in der Hauswirtschaft (HWL)**

**Leiterin:**

Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2,  
7203 Trimmis

**Zeit:**

Mittwoch, 31. August, 7./21./28. September 1994, 14.00-18.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Sich mit der Lehr- und Lernform «Werkstattunterricht» in Theorie und Praxis auseinandersetzen.

**Kursinhalt:**

- Methode des Werkstattunterrichtes durch eigenes Erleben kennenlernen und gedanklich durchdringen
- Zu einer selbstgewählten Thematik ein eigenes Konzept für eine Werkstatt erarbeiten

**Kurskosten:**

Fr. 10.- für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:** 30. Juli 1994

---

**Kurs / Corso 111**

**Medien im Dienste des Lernens / I media al servizio dell'apprendimento (1-6)**

**Leitung / Direzione:**

Fachkräfte der Übungsschule Türligarten, Chur

**Zeiten und Orte / Date e luoghi**

Poschiavo: Corso 111A:	
3 settembre 1994	dalle 08.15-12.15
Mesocco: Corso 111B:	
1 ottobre 1994	dalle 08.15-12.15
Küblis: Kurs 111C:	
5. Oktober 1994	13.45-17.45 Uhr
Ilanz: Kurs 111D:	
26. Oktober 1994	13.45-17.45 Uhr
Zernez: Kurs 111E:	
9. November 1994	14.00-18.00 Uhr

**Chur: Kurs 111F**

23. November 1994 14.00–18.00 Uhr

**Thusis: Kurs 111G:**

30. November 1994 14.00–18.00 Uhr

**Kursziel:**

- Gezielter und bewusster Einsatz von Medien im Unterricht
- Sinnvoller Umgang mit Medien

**Kursinhalte:**

- Medien im Dienste des Lernens
- Medien sind Informationsträger
- Begegnung Kind – Medium
- Medien ergänzen sich

Diese Inhalte sollen anhand praktischer Beispiele aus allen Stufen der Primarschule vorgestellt werden.

**Obiettivi del corso:**

- Impiego mirato e cosciente dei media nell'insegnamento
- gestire in modo sensato i media

**Contenuti del Corso:**

- I media al servizio dell'apprendimento
- I media sono portatori di informazioni
- Incontro fanciullo e media
- I media si completano

Questi contenuti saranno presentati mediante esempi pratici da tutti i livelli della scuola elementare.

**Kurskosten / Tassa del corso:**

Fr. --

**Anmeldefrist /****Scadenza dell'iscrizione:**

Poschiavo e Mesocco: 12 agosto 1994

übrige Kursorte: 12. September 1994

**Kurs 113****Staatskunde beginnt bei uns zu Hause,****2. Lieferung: Einführung (O)****Leiter:**Dr. Martin Eckstein, Storchengasse 9,  
7000 ChurReto Flütsch, Börtjistrasse 8,  
7260 Davos Dorf  
+ weitere Mitarbeiter**Zeit:**Mittwoch, 31. August 1994,  
14.00–17.00 Uhr**Ort:**

Chur

**Programm:**

Einführung in die 2. Lieferung des neuen Bündner Lehrmittels «Staatskunde beginnt bei uns zu Hause»

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**

3. August 1994

**Kurs 105****Weltmonument  
Salginatobelbrücke (A)****Leiter:**Andreas Kessler, Bannwaldweg 30,  
7206 Igis**Zeit:**Mittwoch, 7. September 1994  
14.00–17.00 und 19.00–21.00 Uhr**Ort:**

Schiers

**Kursziel:**

Im August 1991 wurde der Salginatobelbrücke die höchste Auszeichnung verliehen, die ein Bauwerk weltweit erhalten kann, indem sie von der ASCE (American Society of Civil Engineers) den Titel «Internationales historisches Denkmal der Ingenieurbaukunst» erhielt. Damit steht die Salginatobelbrücke auf der gleichen Stufe wie der Panamakanal, der Eiffelturm, die Freiheitsstatue, der Zuiderzee-Damm in Holland oder die gewaltige Sydney Harbour Bridge, um nur einige der sechzehn gegenwärtigen Weltmonumente zu nennen.

Soeben ist im Lehrmittelverlag des Kantons Graubünden eine kommentierte Dia-Serie über dieses einzigartige Eisenbetonkunstwerk fertiggestellt worden. Der Autor beleuchtet anhand dieses Lehrmittels die Vorg- und Baugeschichte, stellt die Konstrukteure und ihre Pläne vor und zeigt die geografische Lage sowie den internationalen Stellenwert auf.

**Kursinhalt:****1. Teil am Nachmittag:****Exkursion zur Salginatobelbrücke**

- Besichtigung vom Salginabach aus
- Kurze Wanderung zur Brücke hinauf
- Besichtigung und Begehung wesentlicher Konstruktionselemente wie Widerlager, Bogenplatte und Hohlkasten

**2. Teil am Abend:**

- Vorstellung der Dia-Serie und des Kommentars
- Pläne; weitere Hintergrundinformationen zur Baugeschichte und Konstruktion

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**

13. August 1994

**Kurs 11 B****Was wir alles schlucken –  
Essen mit allen Sinnen (A)**

(Infolge der grossen Nachfrage wird dieser Kurs nochmals angeboten!)

**Leiter:**Martin Conrad, Ruchenbergstr. 22,  
7000 Chur  
Dr. Ralph Manzanell, Via Pazzas 11,  
7402 Bonaduz**Zeit:**Mittwoch, 2. November 1994  
14.30 bis 18.30 Uhr**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Mit nicht ganz ernstgemeinten Erlebnissen soll die Welt der Ernährung bewusst gemacht werden in ihrer Vielschichtigkeit von Angebot, Auswahl und oekologischen Ansichten.

**Kursinhalte:**

In einer Welt voller (Werbe-)Versuchungen rund um die Ernährung tun ein paar Erlebnisse wohl, um Begriffe erfassen zu können, wie «Light»-Produkte (z. B. durch Selbermachen), «Sportler-Ernährung», «Saisonküche», «Zusatzstoffe», «Junk-Food», «Fast-Food» usw. Der Kurs ist ganz auf das Tun der Schüler ausgerichtet und betrachtet auch die oekologische Seite der Ernährung inklusive Verpackungsfragen. Wir möchten an diesem Nachmittag Zusammenhänge und Grundkenntnisse in Erinnerung rufen, um Fragen zu begegnen, wie z. B.: Ist Zucker schädlich? Säurebalance im Essen? Können ungesättigte Fette auch sättigen? Was heisst das Zeug, das auf den Etiketten steht?

**Kurskosten:**

Fr. 10.– für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**

24. September 1994

**Kurs 126****Lebensräume pflegen (A)**(Kurs 1 des Baukastens  
«Zugänge zur Umwelt»)**Kursleitung:**Hans Schmocker, Tellostrasse 21,  
7000 Chur  
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43,  
7015 Tamins**Zeit:**Mittwoch, 14. September 1994  
14.00 bis 17.00 Uhr**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Aufzeigen, wie Schülerinnen und Schüler über die Biotopspflege Zugang zur Natur finden können.

**Kursinhalt:**

- Verschiedene Lebensräume zeigen, Möglichkeiten erörtern (Stufen)
- In einem Lebensraum ein paar wenige praktische Arbeiten ausführen
- An einem WWF-Einsatzort zeigen, wie gearbeitet worden ist
- Informationen: Literatur, Adressen

**Kurskosten:**

Fr. --.

**Anmeldefrist:**

15. August 1994

**Zeit:**

Mittwoch, 7./14. September 1994  
15.30 bis 19.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Programm:**

- Übersicht über den Aufbau des Lehrmittels
- Praktisches Durchführen von Versuchen im Hinblick auf die eigene Lehrtätigkeit

**Aufbau des Lehrmittels:** Schülerbuch, Arbeitsmaterialien, Versuchsanleitungen, Diskette.

**Didaktik:** Aufbau eines Jahresplanes, Verbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen, Lektionsaufbau, methodisches Vorgehen, Demonstrationsversuche – Schülerversuche.

**Versuche:** Eine Reihe von Demonstrations- und Schülerversuchen selber vorbereiten, aufbauen und durchführen.

**Kurskosten:**

ca. Fr. 10.– für Materialien

**Anmeldefrist:**

31. Juli 1994

**Kurs 83**

**Wege zur Mathematik**

**1. Klasse:**

**Einführungstag 1. Teil**

**Leiter:**

Giancarlo Conrad, 7537 Müstair

**Zeit:**

Mittwoch, 31. August 1994  
14.00–18.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Programm:**

- Einblick in die Quartalpläne 1 + 2, in welchen folgende Themen behandelt werden:
  - 1. Sortieren
  - 2. Relationen
  - 3. Von der Länge + Menge zur Zahl
  - 4. Zahlbegriff
  - 5. log. Blöcke
- Elternarbeit
- Spielformen für den Zahlenbegriff (Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

**Kurskosten:**

Fr. --.

**Anmeldefrist:**

10. August 1994



**Kurs 120**

**Einführung in das neue Lehrmittel «Urgeschichte» (4–6)**

**Kursleiter:**

Christian Foppa, Aspermontstrasse 9,  
7000 Chur

**Zeiten und Orte:**

Zernez: Kurs 120 A:  
Mittwoch, 31. August 1994:  
14.00 bis 18.00 Uhr

Chur: Kurs 120 B:  
Mittwoch, 21. September 1994:  
14.00 bis 18.00 Uhr

Ilanz: Kurs 120 C:  
Mittwoch, 28. September 1994:  
13.45 bis 17.45 Uhr

**Kursziel:**

Einführung in das neue Kapitel «Urgeschichte» der Bündner Geschichte

**Kursinhalt:**

- Einführung in das neue Kapitel Urgeschichte
- Methodisch/didaktische Impulse für die Umsetzung im Unterricht
- Anregungen für Werkaufgaben zum Thema Urgeschichte

**Kurskosten:**

Fr. 20.– für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn



**Kurs 84**

**Wege zur Mathematik**

**2. Klasse:**

**Einführungstag 1. Teil**

**Leiter:**

Giancarlo Conrad, 7537 Müstair

**Zeit:**

Mittwoch, 14. September 1994  
14.00–18.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Programm:**

Die Kursteilnehmer werden mit der Planung und dem Inhalt des ersten Quartals der zweiten Klasse vertraut gemacht. Es sollen kurz ein Quartalsplan und Wochenpläne skizziert werden. Vor allem die Erweiterung des Zahlraumes bis 100 wird berücksichtigt.  
(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

**Kurskosten:**

Fr. --.

**Anmeldefrist:**

13. August 1994

**Kurs 125**

**Einführung in das neue Physiklehrmittel von Dr. J. M. Frey für die Oberstufe der Volksschule (7–9)**

**Leiter:**

Dr. M. Martin Frey, Hinterdorf,  
8451 Kleinandelfingen



## Kurs 106

### Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 1. Teil

**Leiter:**  
Peter Caflisch, Haus Guijus,  
7265 Davos Laret

**Zeit:**  
Mittwoch, 31. August 1994  
14.00–18.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Programm:**

- Halbjahresprogramm:
  - Übersicht
  - Wochenziele
- Schwerpunkt
  - Zahlenraumerweiterung
  - Einsatz der neuen Rechenformen und -hilfen

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**  
10. August 1994

## Kurs 107

### Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 1. Teil

**Leiter:**  
Peter Caflisch, Haus Guijus,  
7265 Davos Laret

**Zeit:**  
Mittwoch, 14. September 1994  
14.00–18.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Programm:**

- Zahlenraumerweiterung
- Einführung der schriftlichen Operationen
  - Addition
  - Subtraktion
  - Multiplikation
- Rechnen und Anwenden von
  - Flussdiagramm
  - Rechenbaum
  - Stern

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**  
13. August 1994



## Kurs 87

### Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 1. Teil

**Leiter:**  
Walter Bisculm, Lehrer,  
Saluferstrasse 38, 7000 Chur

**Zeit:**  
Mittwoch, 31. August 1994  
14.00–18.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Programm:**

Wir wollen ein Arbeitsprogramm für das erste Halbjahr 1993/94 erarbeiten. Dabei werden vor allem berücksichtigt:

- Erweiterung des Zahlenraums
- Dezimalbrüche (Arbeitsprogramm)
- Kopfrechnen (Halbjahresprogramm)
- persönliche Bedürfnisse der Teilnehmer

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**  
10. August 1994



## Kurs 89

### Wege zur Mathematik 5. Klasse: Geometrie (Einführung)

**Leiter:**  
Walter Bisculm, Lehrer,  
Saluferstrasse 38, 7000 Chur  
Dr. Adolf Kriszten, Boldernstrasse 53,  
8708 Männedorf

**Zeit:**  
Mittwoch, 24. August 1994  
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Programm:**

Der Kurs richtet sich an Kolleginnen und Kollegen der 5. Klasse, die mit dem neuen Lehrmittel «Wege zur Mathematik 5/6, Geometrie» arbeiten wollen.

Im 1. Kursteil befassen wir uns mit:

- Körper
- Quadratgitter
- Abstände
- Netze

Im Mittelpunkt des Kurses steht die praktische Arbeit mit dem Lehrmittel. Dieser Einführungskurs erleichtert den Lehrkräften den Einstieg in das neue Geometriehandbuch und wird darum dringend empfohlen!

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**  
31. Juli 1994



## Kurs 88

### Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 1. Teil

**Leiter:**  
Walter Bisculm, Lehrer,  
Saluferstrasse 38, 7000 Chur

**Zeit:**  
Mittwoch, 14. September 1994  
14.00–18.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Programm:**

Schwerpunkte:

- Flächenberechnungen
- Bruchrechnen
  - erweitern
  - kürzen
  - gleichnamig machen
- von Seite 3 bis 52
- von AB 1 bis A 15

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben.)

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**  
13. August 1994



## Kurs 128

### Wege zur Mathematik 6. Klasse: Geometrie (Einführung)

**Leiter:**  
Walter Bisculm, Lehrer,  
Saluferstrasse 38, 7000 Chur  
Dr. Adolf Kriszten, Boldernstrasse 53,  
8708 Männedorf

**Zeit:**  
Mittwoch, 30. November 1994  
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Programm:**

Themen:

- Parallele
- Senkrechte
- Winkel
- Winkelhalbierende

**Im Mittelpunkt des Kurses steht die Arbeit mit dem Lehrmittel. Den Kurs kann nur besuchen, wer den 1. Teil besucht hat. Die Teilnehmer des ersten Teils gelten als angemeldet.**

**Kurskosten:**  
Fr. --

**Anmeldefrist:**  
31. Oktober 1994

### Kurs 18

#### **Konversationskurs Italienisch für interessierte Lehrpersonen aller Stufen**

**Leiterin:**  
Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49,  
7000 Chur

**Zeit:**  
12 Donnerstagabende ab 1. September 1994, 19.00 bis 21.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Förderung des Selbstvertrauens im Gebrauch der Fremdsprache.

**Kursinhalte:**

- Bereicherung und Erweiterung des persönlichen Vokabulars
- Aktualisierung des italienischen Alltagslebens durch Texte, Fernsehsendungen und Radiobeiträge
- Freie Arbeit mit literarischen Texten

**Kurskosten:**  
Fr. 20.-- für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**  
6. August 1994

**Bitte beachten:**

Der Kurs «Singen und Musizieren» bildet den Auftakt zum Fortbildungsprojekt «Musikalische Früherziehung». Die Arbeit wird während des Schuljahres 1994/95 fortgesetzt, wobei auch auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer eingegangen wird.

**Kursziel:**

Hintergrundinformationen zum Thema «Musikalische Früherziehung» und Anleitung zur Umsetzung in der Praxis.

**Kursinhalte:**

- Einführung in die musikalischen Elemente
- Umsetzung der Elemente in der Praxis:
  - Melodie
  - Rhythmus
  - Form
  - Ausdruck
  - Klangfarbe

**Wichtig:**

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**  
27. August 1994

### Kurs 63

#### **Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe II. Teil (KG, 1-3)**

**Leitung:**

Susanne Brenn-Ferschin,  
Schützenweg 12 D, 7430 Thusis  
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

**Zeiten und Orte:**

Kurs 63 A: Ilanz:  
Mittwoch, 7. September 1994,  
13.45-19.15 Uhr

Kurs 63 B: Klosters:  
Mittwoch, 16. November 1994,  
13.30-19.00 Uhr

Kurs 63 C: Thusis:  
Mittwoch, 18. Januar 1995,  
13.30-19.00 Uhr

Kurs 63 D: Chur:  
Mittwoch, 15. März 1995,  
13.30-19.00 Uhr

Kurs 63 E: Samedan:  
Mittwoch, 5. April 1995,  
13.15-18.45 Uhr

**Kursziel:**  
Liedgestaltung

**Kursinhalt:**

- Im Zentrum steht das Lied!
- Wir möchten aufzeigen, wie man ein Lied musikalisch ausschöpfen kann mit all unseren Möglichkeiten

**z.B.:**

- Liedbegleitung mit Elementarinstrumenten
- Lied als Themagrundlage
- Lied als Bewegungsgrundlage
- Liednotationen
- usw.

**Kurskosten:**

Fr. --

**Anmeldefrist:**  
1 Monat vor Kursbeginn



### Kurs 64

#### **Stimmschulung v. a. für Lehrkräfte an Primarschulen und Chorleiter (1-6)**

**Leiter:**

Klaus Bergamin, Obere Strasse 35,  
7270 Davos Platz

**Zeiten und Orte:**

Thusis: Kurs 64 A:  
28. September 1994 14.00-17.00 Uhr  
Zernez: Kurs 64 B:  
31. August 1994 13.45-16.45 Uhr

**Programm:**

Ein meth.-didaktischer Aufbau der Stimmbildung – leicht verständlich – nach der Methode Albert Greiners. Mit Greiners Methode wird v. a. an der Augsburger Singschule und den Singschulen Süddeutschlands gelehrt.

**Kurskosten:**  
Fr. --

**Anmeldefrist:**  
Thusis: 28. August 1994  
Zernez: 31. Juli 1994



### Kurs 65

#### **Musikkunde/ Werkbetrachtung (5-9)**

**Leiter:**

Klaus Bergamin, Obere Strasse 35,  
7270 Davos Platz

**Zeiten und Orte:**

Chur: Kurs 65 A:  
8. Februar 1995 14.00-18.00 Uhr  
Ilanz: Kurs 65 B:  
30. November 1994 13.45-17.45 Uhr

Samedan: Kurs 65 C:  
14. September 1994 14.15-17.45 Uhr

**Programm:**

Mit den Themen Skandinavien im Lied und in der Musik und Tiere im Lied und in der Musik verbinden wir das Singen und Musizieren mit einem stufengemässen Musikhören. Kurze, einpräg-

## **Musisch-kreative Kurse**

### Kurs 118

#### **Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-3)**

**Leiterinnen:**  
Susanne Brenn-Ferschin,  
Schützenweg 12 D, 7430 Thusis  
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans  
(Beide Kursleiterinnen haben eine Ausbildung mit Diplom für musikalische Früherziehung im Kindergarten und auf der Unterstufe absolviert!)

**Zeit und Ort:**

Kurs 118 E Samedan:  
Mittwoch, 28. September 1994  
13.15 bis 20.00 Uhr

same Werkausschnitte berühmter Komponisten – u. a. auch aus der Mol dau – sollen den Schüler allmählich zu einem bewussten Hören hinführen.

#### Kurskosten:

Fr. --

#### Anmeldefrist:

Chur: 9. Januar 1995

Ilanz: 31. Oktober 1994

Samedan: 15. August 1994



#### Kurs 68

### Rund ums Lied I (1–6)

#### Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,

7000 Chur

Luzius Hassler, Arnikaweg 15,  
7000 Chur

#### Zeit:

Mittwoch, 24. August und 26. Oktober 1994, 17.00–19.30 Uhr

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Üben, herstellen und einsetzen von «Materialien», die vom Lied als Ausgangspunkt in diverse schulmusikalische Bereiche führen und sofort im Unterricht eingesetzt werden können.

#### Kursinhalte:

Lied und Begleitung

Lied und Bewegung

Lied und Hörerziehung

Lied und Stimme

#### Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

25. Juli 1994



#### Kurs 69

### Rund ums Lied II (1–6)

(Folgekurs)

#### Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,

7000 Chur

Luzius Hassler, Arnikaweg 15,  
7000 Chur

#### Zeit:

Mittwoch, 31. August und 23. November 1994,  
13.30–16.00 und 17.00–19.30 Uhr

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Weiterführung und Vertiefung der im Kurs I «Rund ums Lied» begonnenen Arbeit.

#### Kursinhalte:

Lied und Begleitung

Lied und Bewegung

Lied und Hörerziehung

Lied und Stimme

#### Kurskosten:

ca. Fr. 15.– für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

6. August 1994

#### Zeit:

Donnerstag, den 22./29. September, 17./24. November 1994, 16./23. März 1995, 18.30–21.30 Uhr

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Weiterführung und Vertiefung der im Grundkurs «Musik ist Trumpf» begonnenen Arbeit.

#### Kursinhalte:

- Musik machen
  - zum Singen und Sprechen
  - zum Spiel mit Instrumenten
  - zum Tanzen
- Neugierig machen auf Musik (hören, gestalten, nachdenken)
- Informationen über: Musikinstrumente, Tonbandtechniken, Radio und Fernsehen
- Musikwerte aus früherer und heutiger Zeit



#### Kurs 60

### Musik ist Trumpf Arbeit mit dem neuen Lehrplan (O)

#### Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,

7000 Chur

Luzius Hassler, Arnikaweg 15,  
7000 Chur

#### Zeiten und Orte:

Kurs 60 A: Chur:

Mittwoch, 7. September, 2./30. November 1994, 1. Februar, 22. März, 10. Mai 1995, 14.00–19.30 Uhr

Kurs 60 B: Ilanz:

Mittwoch, 14. September, 9. November, 7. Dezember 1994, 9. Februar, 29. März, 17. Mai 1995, 13.45–19.15 Uhr

#### Kursziel:

Umsetzen eines vielgestaltigen Lehrmittels in die Praxis.

#### Kursinhalt:

- Musik machen
  - zum Singen und Sprechen
  - zum Spiel mit Instrumenten
  - zum Tanzen
- Neugierig machen auf Musik (hören, gestalten, nachdenken)
- Informationen über: Musikinstrumente, Tonbandtechniken, Radio und Fernsehen
- Musikwerte aus früherer und heutiger Zeit



#### Kurskosten:

Fr. 35.– für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

13. August 1994



#### Kurs 66

### Weihnachtliches Singen und Musizieren (4–9)

#### Leiter:

Klaus Bergamin, Obere Strasse 35,  
7270 Davos Platz

#### Zeiten und Orte:

Samedan: Kurs 66 A:

26. Oktober 1994, 14.15 bis 17.45 Uhr

Ilanz: Kurs 66 B:

2. November 1994, 13.45 bis 17.45 Uhr

Chur: Kurs 66 C:

9. November 1994, 14.00 bis 18.00 Uhr

#### Programm:

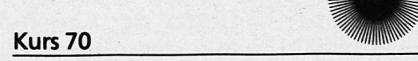
Im Kurs lernen wir, wie Lieder auch vom «Nicht-Fachmann» für den Schulgebrauch arrangiert werden können, und wie auf diese Weise mit schüler-eigenen Instrumenten Weihnachtsfeiern zusammengestellt werden können.

#### Kurskosten:

Fr. --

#### Anmeldefrist:

30. September 1994



#### Kurs 70

### Musik ist Trumpf II (O) (Folgekurs)

#### Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,

7000 Chur

Luzius Hassler, Arnikaweg 15,  
7000 Chur

7000 Chur

7000 Chur



#### Kurskosten:

Fr. --

#### Anmeldefrist:

30. September 1994

**Kurs 122**
**Einführung in den Lehrplan  
BILDNERISCHES GESTALTEN  
der Real- und Sekundarschule:  
Grundkurs I GRAFIK (O)**

**Kursleitung:**  
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,  
7220 Schiers  
Christian Gerber, Plagaur, 7215 Fanas

**Zeiten und Orte:**  
Chur: Kurs 122 A:  
Mittwoch, 16. November 1994, 18. Januar, 15. Februar, 15. März, 5. April, 10. Mai 1995, jeweils 15.45 bis 20.45 Uhr mit einer Verpflegungspause  
Schiers: Kurs 122 B:  
Mittwoch, 16. November 1994, 18. Januar, 15. Februar, 15. März, 5. April, 10. Mai 1995, jeweils 13.30 bis 19.30 Uhr mit einer Verpflegungspause  
Zernez: Kurs 122 C:  
s. August-Schulblatt

**Kursziel:**  
Einführung in den neuen Lehrplan «BILDNERISCHES GESTALTEN» der Real- und Sekundarschule im Themenbereich GRAFIK.

**Kursinhalte:**  
An den 6 Kurstagen werden die folgenden Themen aus dem Bereich GRAFIK bearbeitet:

**1. Der Bleistift,****ein sensibles Zeicheninstrument**

- Von der Technik ausgehen (Zeichenwerkstatt Bleistift I)
- Ornament - Objekt - Raum - Architektur  
Von der Linie zur Form und zur Raumdarstellung
- Die Bedeutung des Faches «Bildnerisches Gestalten»

**2. Von der Naturstudie zum Piktogramm**

- Von der Spur zur Textur (Zeichenwerkstatt II Fe.Pi. Kugelsch.)
- Möglichkeiten und Grenzen der «Abstraktion»
- Der kreative Prozess (suchen - reagieren - planen)

**3. Die Kraft der Zeichen**

- Grafische Kontraste und Gestaltungsgrundlagen (Werkstatt)
- Von der Grossform zum Detail
- Aufbau einer Zeichenlektion

**4. Wahrnehmung und Ausdruck**

- Form gegen Schablone
- Landschaft - Tier - Mensch  
Aufbau - Komposition
- Entwicklung von Zeichenaufgaben

**5. Wie der Inhalt Form und Technik bestimmt**

- Dramaturgie des Comics
- Aufgabenreihen - Jahresplan - Dreijahresplan

**6. Grundpfeiler der Gestaltungsarbeit**

- Übersicht
- Möglichkeiten und Grenzen der Illustration
- Bewertung bildnerischer Resultate
- Literatur und sinnvolle Hilfsmittel

**Kurskosten:**  
ca. Fr. 30.- für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**  
15. Oktober 1994

**Kurs 131**
**Einführung in den Lehrplan  
BILDNERISCHES GESTALTEN  
der Real- und Sekundarschule:  
Grundkurs I: Wirklichkeit - Raum - Illusion (O)**

**Leiterin:**  
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,  
7015 Tamins

**Zeit:**  
Mittwoch, 9. November 1994, 11. Januar, 8. Februar, 8. März, 5. April, 10. Mai 1995, 13.45 bis 19.00 Uhr, mit einer Verpflegungspause

**Ort:**

Ilanz

**Kursziel:**

Garantiert Zeichnen lernen.  
Einführung in den Lehrplanbereich bildnerisches Gestalten der Real- und Sekundarstufe.

**Ziel:**

- Erarbeiten der handwerklichen und gestalterischen Grundlagen, die eine sinnvolle Umsetzung des Lehrplanes erlauben
- Ansatzweise erspüren, erfassen wie die bildnerische Gestaltungsfähigkeit mit der Sinneswahrnehmung und dem Erleben des Menschen zusammenhängt.

**Kursinhalt:**

Der erste Nachmittag soll dem unbelausteten Entdecken von Material, Technik und gestalterischem Ansatz dienen. An den folgenden Nachmittagen stehen sie immer zur Auswahl zur Verfügung.

Diese Nachmittage gliedern sich in einen Einführungsteil mit Vorübungen, wie sie in der Schule auch verwendet werden könnten und mit Hinweisen über die Breite der Anwendungsmöglichkeiten des Tagesthemas. In einem weiteren Teil wählen die Teilnehmenden den technischen und inhaltlichen Schwerpunkt. Es werden Aufgabestellungen verschiedenster Art vorliegen.

Zum Abschluss des Kurstages soll jeweils noch ein besonderes Thema angesprochen werden.

In dieser Kursstruktur lassen sich Anliegen und Fragen der Teilnehmenden sehr gut integrieren.

Während des Kurses werden Hinweise auf Material (welches, wozu, woher?), technische und organisatorische Tips gesammelt und abschliessend als Kursunterlage abgegeben.

**1. Nachmittag**  
**Einführung in die verschiedenen Techniken**

Viele kleine Übungen sollen helfen, sich mit dem Material und dessen Möglichkeiten anzufreunden (Bleistift, Tusche, Kohle, Ölkreide, Wasserfarben). In Ansätzen können die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt werden (Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie).

**2. Nachmittag**  
**Parallel Perspektive – im Freihandzeichnen?**  
a) einführende Übungen  
b) Arbeit nach eigener Wahl  
c) Die Entwicklung des Raumverständnisses beim Kinde

**3. Nachmittag**  
**Punktperspektive – zu beliebt?**  
c) Raumdarstellung in den vergangenen 1000 Jahren abendländischer Bildkunst

**4. Nachmittag**  
**Luftperspektive – schon alles klar?**  
c) Jahresplanung I – wozu ist das Zeichnen gut?

**5. Nachmittag**  
**Überschneidung – so wichtig?**  
c) Jahresplanung II – wie ist das alles zu bewältigen?

**6. Nachmittag**  
**Farbraum – viele zu schwierig?**  
c) Wie Gedicht und Bild miteinander in Verbindung stehen können

Diesem Grundkurs I sollen weitere folgen:

**Grundkurs II 95/96**  
**Dreidimensionales Gestalten**  
Vom Fingerspitzengefühl zum Gestalten von Räumen

**Grundkurs III 96/97**  
**Ein kunstgeschichtlicher Gang durch die Zeiten**  
Das Erleben von Kunstwerken und das Arbeiten damit

In zusätzlichen einzelnen Nachmittagskursen können Themen vertieft werden. Diese Kurse richten sich vor allem nach dem Bedarf aus der Lehrerschaft.

**Kurskosten:**  
für Materialien noch unbekannt

**Anmeldefrist:**  
10. Oktober 1994

**Kurs 23****Experimentieren mit Farben (1-9)****Kursleitung:**

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,  
7220 Schiers (Schiers und Zernez)  
Ingrid Jecklin-Buol, Sennhofstr. 11,  
7000 Chur (Chur + Ilanz)

**Zeiten und Orte:**

- Kurs 23 A  
Zernez: Mittwoch, 16./23. November 1994, 14.00 bis 18.00 Uhr  
Kurs 23 B  
Ilanz: Mittwoch, 16./23. November 1994, 13.45-17.45 Uhr  
Kurs 23 E  
Chur: Donnerstag, 12./19./26. Januar 1995, 17.00 bis 20.00 Uhr

**Wichtig:**

Bitte geben Sie bei der Anmeldung die vollständige Kursnummer an, d.h. Ziffern und Buchstaben (24 A, 24 B ...)

**Kursziel:**

- Urfahrungen mit Farben
- Zu den Farbtechniken geeignete Themen suchen
- Einfache Farbkompositionen

**Kursinhalt:**

Vom Pigment zur Malfarbe: Wir wollen erleben und herausfinden, wie Farbkörper (Pigmente wie Pulverfarben, Kreiden, Tone...) mit einfachen, alten Bindemitteln (Kleister, Kasein, Ei) gebunden und im Unterricht angewendet werden können.

**Kurskosten:**

ca. Fr. 20.- für Material

**Anmeldefrist:**

Ilanz und Zernez: 1. Oktober 1994  
Chur: 5. Dezember 1994

**Kursziel:**

Die Lehrkraft sollte nach diesem Kurs über ein Spektrum von verschiedenen Keramiktechniken und Dekorationsmöglichkeiten verfügen. Der Kurs orientiert sich an den Richtzielen der neuen Lehrpläne.

**Kursinhalt:**

Arbeiten in verschiedenen Töpfer-techniken und Dekorationsarten:

- Walltechnik mit Sgraffito (Kachel)
- Quetschtechnik mit Engobemalerei (einfache Flöte)
- Einpressformen mit Stempeldecor (Herstellung eines Stempels aus Gips)
- Glasieren, Bedienung des Brennofens

Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene.

**Kurskosten:**

Fr. 20.- bis 60.- je nach Verbrauch

**Anmeldefrist:**

6. August 1994

**Kursträger:**

BVHU

Während dem Kurs entsteht eine persönliche Materialsammlung, ein Bezugssachenverzeichnis und ein Medienverzeichnis.

**Kurskosten:**

Fr. 120.- für Material

**Anmeldefrist:**

30. September 1994

**Kursträger:**

BVHU

**Kurs 50****Keramiktrommeln (O)**

(Thema «Spiel und Freizeit»)

**Leiterin:**

Ursi Vincenz-Ledergerber, Platatschas, 7159 Andiast

**Zeit:**

Mittwoch, 2./9./16./  
+ evtl. 23. November 1994,  
13.45 bis 18.00 Uhr

**Ort:**

Ilanz

**Kursziel:**

Durchs Herstellen und Erproben von Keramiktrommeln dazu motivieren, diese Rhythmusinstrumente im Musik- und Gesangunterricht einzusetzen.

**Kursinhalt:**

- Herstellen von Trommeln und Trommelspielen aus Pappröhren und Sickerleitungsröhren
- Aufbauen von verschiedenen Keramikkörpern
- Diese mit Ziegenpergament be spannen. So ergeben sie verschiedene stimmbare Tontrommeln.

**Kurskosten:**

ca. Fr. 50.- für Kursmaterial

**Anmeldefrist:**

1. Oktober 1994

**Kurs 129****Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)****Leiter:**

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,  
7000 Chur

**Zeit:**

8 Mittwochnachmittage ab 26. Oktober 1994, 14.00 bis 18.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Verschiedene Materialien zu Schmuck verarbeiten. (Metall, Holz, Kunststoff, Ton, Speckstein, Horn, div. Naturmaterialien)

**Kursinhalt:**

Neben dem Kennenlernen verschiedener Materialien und verschiedener Arbeitstechniken werfen wir einen Blick auf andere Kulturen und stellen das Thema in Zusammenhang mit dem eigenen Unterricht.

Während dem Kurs entsteht eine persönliche Materialsammlung, ein Bezugssachenverzeichnis und ein Medienverzeichnis.

**Kurskosten:**

Fr. 120.- für Material

**Anmeldefrist:**

30. September 1994

**Kursträger:**

BVHU

**Kurs 50****Keramiktrommeln (O)**

(Thema «Spiel und Freizeit»)

**Leiterin:**

Ursi Vincenz-Ledergerber, Platatschas, 7159 Andiast

**Zeit:**

Mittwoch, 2./9./16./  
+ evtl. 23. November 1994,  
13.45 bis 18.00 Uhr

**Ort:**

Ilanz

**Kursziel:**

Durchs Herstellen und Erproben von Keramiktrommeln dazu motivieren, diese Rhythmusinstrumente im Musik- und Gesangunterricht einzusetzen.

**Kursinhalt:**

- Herstellen von Trommeln und Trommelspielen aus Pappröhren und Sickerleitungsröhren
- Aufbauen von verschiedenen Keramikkörpern
- Diese mit Ziegenpergament be spannen. So ergeben sie verschiedene stimmbare Tontrommeln.

**Kurskosten:**

ca. Fr. 50.- für Kursmaterial

**Anmeldefrist:**

1. Oktober 1994

**Kurs 24****Werken zum Thema «Spiel und Freizeit»: Maschinen/Spiel mit den Elementen / Macchine/gioco con le forze elementari (O)****Leiter/Responsabile:**

Dumeng Secchi, Pradé, 7554 Sent

**Zeiten und Orte / Date e luoghi:****Corso 24 C**

Mesocco: Sabato, 24 settembre,  
1./22 ottobre 1994, dalle 08.30 alle  
12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

**Corso 24 D**

Poschiavo: Sabato,  
5/12/26 novembre 1994  
dalle 08.30 alle 12.00 e dalle  
13.30 alle 16.30

**Gestalterisch-handwerkliche Kurse****Kurs 102****Arbeiten mit Ton im Werkunterricht – neue Ideen und Impulse (1-9)****Leiterin:**

Verena Jordan-Culatti, 7545 Guarda

**Zeit und Ort:**

102 B Samedan:  
Dienstag, 6./12./20./27. September  
1994, 17.30-20.30 Uhr

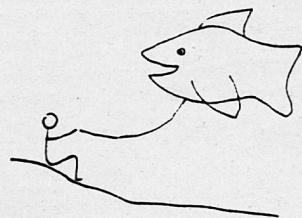
**Kursziel:**

Verschiedene Materialien zu Schmuck verarbeiten. (Metall, Holz, Kunststoff, Ton, Speckstein, Horn, div. Naturmaterialien)

**Kursinhalt:**

Neben dem Kennenlernen verschiedener Materialien und verschiedener Arbeitstechniken werfen wir einen Blick auf andere Kulturen und stellen das Thema in Zusammenhang mit dem eigenen Unterricht.

**Wichtig:** Bitte geben Sie bei der Anmeldung die vollständige Kursnummer an, d.h. Ziffern und Buchstaben (24 A, 24 B...)



**Programm:**

**Maschinen/Spiel mit den Elementen**  
Zu Beginn gibt es einen ausführlichen Überblick über die verschiedenen Gebiete: Windräder, Windfahnen, Windpendel, Lärm- und Klangmaschinen, Wasserräder, «Aufblasbares», Kugelspiele, Gleichgewichtsspiele, Mobiles...

Dann fangen wir an mit «Pneumatischem»: Aus dünner Folie kleben/schweißen wir zunächst handgroße Modelle, sammeln Erfahrungen, wie einfache, mit geraden Schnitten herzustellende Gebilde beim Aufblasen runde Formen entwickeln. Nach und nach werden unsere Formen ausgereifter, komplexer, grösser, gruppieren sich zu einer Landschaft, fangen an zu schweben...

Als nächstes überlegen wir uns, wie das soeben erlebte offene Vorgehen sinngemäss auf die anderen Gebiete übertragen werden könnte, entscheiden uns für eines und probieren es aus.

**Programma:**

Si inizia con una visione dettagliata sui diversi campi: ruote a vento, bandieruole, pendolo a vento, macchine che producono rumore e suono, ruote idrauliche, oggetti, gonfiabili, giochi a sfere, giochi equilistici.

Si passa poi alla pneumatica: si sviluppano all'inizio da piccoli fogli di plastica sottili incollati/saldati modelli, per raccolglierne esperienze con intagli semplici e diritti che gonfiandosi diventano forme rotonde. Di volta in volta le nostre forme maturano, diventando più complesse e più grandi, si raggruppano formando un paesaggio o iniziano a librarsi in aria...

Come prossimo passo riflettiamo in qual modo quanto appena attuato possa essere applicato a senso pure su altri campi, decidiamo per uno e facciamo l'esperimento.

**Kurskosten / Tassa del corso:**  
Fr. 20.– für Material / per materiale

**Anmeldefrist /**

**Scadenza dell'iscrizione:**

Mesocco: 24 agosto 1994

Poschiavo: 5 ottobre 1994

**Kurs 51**

**Werken und Experimentieren zum Thema «Spiel und Freizeit» (O)**

**Leiter:**

Johannes Brassel, Gründli,  
9107 Urnäsch

**Zeit:**

Mittwoch, 7./14./21./28. September 1994, 14.00 bis 21.00 Uhr, mit einer Verpflegungspause

**Ort:**

Klostert

**Kursziel:**

Freude, Spannung, Neugierde, Geschicklichkeit spielerisch pflegen oder erlangen.

**Kursinhalte:**

Tastparcours: verschiedenste Dinge von draussen und drinnen ertasten/ergreifen.

Bilboquet aus Recycling-Material – Galgenkegeln draussen

Schüle, ein holländisches Brettspiel mit Action

Zielwurf mit fliegendem Mohrenkopf bei Treffer

**Kurskosten:**

Fr. 30.– für Material

**Anmeldefrist:**

8. August 1994

**1. Boost Gliders (Space Shuttle)**

Boost Gliders sind kleine Segelflugzeuge, die mit Hilfe einer Rakete auf eine Höhe von rund 100 m gebracht werden, dort die Rakete abstoßen und in einem möglichst sanften Gleitflug zur Erde zurückkehren, während der Antriebsteil am Fallschirm landet.

Welcher Segler gleitet nach dem Ausklinken am längsten?

**2. Nutzlastraketen**

Diese Raketen transportieren in ihrer Kapsel beispielsweise ein rohes Ei mit (dieses hat ungefähr die gleiche Empfindlichkeit, wie elektronische Messgeräte richtiger Raketen).

Aufgabe ist es, dieses rohe Ei mittels eines Bergungssystems (Fallschirme) wiederum ganz auf die Erde zurückzu bringen!

Die Baumaterialien sind Karton und/oder Flugmodellbau-Holz. Unsere Modellraketen werden ausschliesslich mit fertigen Treibsätzen betrieben. Diese werden speziell für diesen Zweck industriell hergestellt und können nur über den Fachhandel (z.B. ELAR-Lehrmittel) bezogen werden.

Hält man sich an die Punkte der Sicherheits-Checkliste, kann mit Schülern ein völlig ungefährliches Flugmodell gebaut werden.

Gerade im Zeitalter der Raumfahrt ist der Bau von Modellraketen ein Hobby, das bestimmt auch Ihre Schüler fasziniert wird.

**Kurskosten:**

ca. Fr. 20.–

**Anmeldefrist:**

8. August 1994

**Kurs 95**

**Themenbezogenes Werken (Freizeit)**

**Fliegende Modellraketen (O)**

**Leiter:**

Roland Grigioni, Via Quadras 61,  
7013 Domat/Ems

**Zeit:**

7./14./21. September 1994

18.30–21.30 Uhr

und 28. September 1994

14.00–17.00 Uhr

**Ort:**

Domat/Ems

**Programm:**

Fliegende Modellraketen gehören in den Bereich des Flugmodellbaus und des Flugmodellsports. Es werden hierfür nationale und internationale Wettbewerbe ausgeschrieben, welche in verschiedenen Kategorien bestritten werden können.

In unserem Kurs möchten wir zu zwei Kategorien Modelle bauen.

**Kurs 52**

**Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – am Beispiel Sitzen – Stuhlbau (O)**

**Leiter:**

Philipp Irniger, 7027 Lüen

**Orte und Zeiten:**

Ilanz: 52 A:

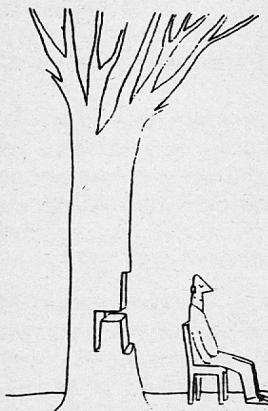
Mittwoch, 7./21./28. September und 5. Oktober 1994, 13.45 bis 20.00 Uhr (mit Verpflegungspause)

Chur: 52 B:

Mittwoch, 26. Oktober, 2./9./16. November 1994, 13.30 bis 20.30 Uhr (mit Verpflegungspause)

**Kursziele:**

- Themenorientiertes Werken, am Beispiel sitzen - Stühle
- Handwerkliche und gestalterische Auseinandersetzung an exemplarischer Aufgabenstellung.



**Kursinhalte:**

Praktischer Teil: Wir gehen von gemeinsamen Rahmenbedingungen aus (Materialeinschränkung). Innerhalb dieser Bedingungen entwirft jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin einen Stuhl nach persönlichem Anforderungsprofil.

Theoretischer Teil: Der Stuhl zwischen Ästhetik, Funktion und Symbol. Vernetzungsmöglichkeiten des Themas «Stuhl-be-sitzen» in verschiedene Fachbereiche; soziologische und historische Aspekte.

**Kurskosten:**

Fr. 30.- inkl. Unterlagen

**Anmeldefrist:**

Ilanz: 12. August 1994

Chur: 26. September 1994



**Kurs 53**

**Werken zum Themenbereich  
«Bauen und Wohnen» – Sitzen (O)**

**Leiter:**

Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6,  
9470 Buchs

**Zeit:**

Mittwoch, 7./14./21./28. September  
1994, 15.00 bis 21.00 Uhr

**Ort:**

Thusis

**Kursziel:**

Durch praktische Hilfeleistung beim Umsetzen des neuen Lehrplans im Bereich Handarbeiten/Werken – im spez. auch bei Fragen des fächerübergreifenden Unterrichtes, Einführung ins «Neue Werken».

**Kursinhalt:**

Planen, entwerfen, ausführen einer Lösung zu einer gestellten Aufgabe, bzw. selber Aufgaben entwerfen.

**Kurskosten:**

Fr. 50.– für Material

**Anmeldefrist:**

8. August 1994

**Kursziel:**

- Metalle kennenlernen (Metallmustersammlung)
- Erarbeiten von technischen Grundlagen in der Verarbeitung von Metallen. Einen sicheren spielerischen Umgang mit Material und Werkzeug bekommen.
- Neue Möglichkeiten im Metallunterricht aufzeigen.

**Kursinhalt:**

Pro Halbtag wird mindestens eine Verformungs- oder Verbindungs-technik eingeführt und anhand einer Kurzaufgabe angewendet und geübt. Der Kurs wird in folgende zwei Teile gegliedert:

**Teil I:**

- Einführung in alle Techniken der Metallverarbeitung (Schweißen, Löten, Oberflächenbehandlung etc.)
- Umgang mit Werkzeug und Maschinen
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Gegenstände: Hocker auf Rollen, Biegelehre

**Teil II:**

- Bleche und Drähte verformen (sägen, feilen, biegen, bohren, treiben, schmelzen usw.) und verbinden (hartlöten, weichlöten)
- Obgenannte Techniken innerhalb des Themenbereiches «Schmuckstück – Kunststück» anwenden (Entwurfs- und Ausführungsarbeiten, Schmuckdesign usw.)

Es ist den Teilnehmer/-innen freigestellt, bei einer vorgestellten Technik zu verweilen und sich in einen gewünschten Bereich zu vertiefen. Am Schluss des Kurses wollen wir ein Ideensortiment beisammen haben, das wir in den Schulunterricht mitnehmen können.

**Kurskosten:**

ca. Fr. 100.– je nach Aufwand

**Anmeldefrist:**

24. September 1994



**Kurs 48**

**Metallarbeiten: Grundkurs I (O)**

**Leitung:**

Flurina Krüsi, Thurwiesenstr. 8,

8037 Zürich

Valerio Lanfranchi, Haus Alexandra,  
7075 Churwalden

**Zeit:**

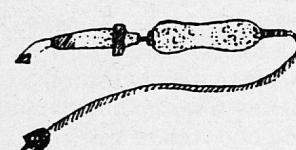
Mittwoch, 26. Oktober, 2./9./16./23./  
30. November 1994, 14.00 bis 20.00  
Uhr (mit einer Verpflegungspause)

**Ort:**

Chur

**Kurs 49**

**Metallarbeiten: Grundkurs 1 (O)**



**Leiter:**

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,  
7000 Chur



**Zeit:**

6 Mittwochnachmittage und -abende  
ab 24. August 1994, 14.15 bis 20.15  
Uhr (mit einer Verpflegungspause)

**Ort:**

Grüschi

**Programm:**

Metall ist kalt, hart, scharfkantig, schwer, ..aber auch glänzend, fein und manchmal heiß.

Aus Metall entstehen gigantische Konstruktionen, präzise Mechaniken oder feinste Schmuckstücke.

Wir lernen die Grundtechniken der Metallbearbeitung, experimentieren mit dem unbekannten Werkstoff und bringen ihn schliesslich zu einer Form, einem Objekt oder zu einem Produkt.

Die Aufgaben sind individuell, offen, stehen aber immer im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan. Didaktisches Schwergewicht bildet die «Werkaufgabe». Weichlöten, Hartlöten, Treiben sind handwerkliche Schwerpunkte.

Während dem Kurs entstehen neben den Werkarbeiten ein Bezugsquellenverzeichnis, eine Metallmustersammlung, div. Dokumentationen und ein Literaturaustausch.

**Kurskosten:**

Fr. 200.– für Material

**Anmeldefrist:**

23. Juli 1994

## Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

**Kurs 115**

### Freude - Tanz - Kreativität (A)

**Leiterin:**

Ladina Kindschi, Tanztherapeutin (RMT)/Ausdruckstherapeutin (CET), Edenstrasse 12, 7270 Davos Platz

**Zeit:**

Mittwoch, 26. Oktober, 2. November 1994, 14.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Programm:**

Zwei Tanznachmittage mit neuen Anregungen für den Turnunterricht, vor allem aber zum selber Ausprobieren:

- über Deine Grenzen hinaus mit Bewegung und Stimme spielen
- eigene Tänze kreieren, Hemmungen abbauen
- loslassen - entspannen - auftun und geniessen

- neue kreative Quellen in Dir entdecken
- Deiner inneren Stimme lauschen

**Kurskosten:**

Materialkosten noch unbekannt

**Anmeldefrist:**

26. September 1994

**Kursträger:**

BISS (LTV)

**Kurs 117**

### Tanzen im Kindergarten (traditionelle Formen)

**Kursleitung:**

Romy Haueter, Bühlweg 10,  
7062 Passugg/Araschgen

**Zeiten und Orte:**

Zernez: Kurs 117 A:  
Mittwoch, 26. Oktober 1994,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Chur: Kurs 117 B:  
Mittwoch, 16. November 1994,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Thusis: Kurs 117 C:  
Mittwoch, 30. November 1994,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Ilanz: Kurs 117 D:  
Mittwoch, 18. Januar 1995,  
13.45 bis 16.45 Uhr

Küblis: Kurs 117 E:  
Mittwoch, 1. Februar 1995,  
13.45 bis 16.45 Uhr

**Kursziel:**

- Erlernen einfacher, für den Kindergarten geeigneter Volkstänze
- Wege der Weitervermittlung an die Kinder aufzeigen
- Gelerntes verändern und neu anwenden

**Kursinhalt:**

- Gemeinsames Tanzen verschiedener Beispiele
- verschiedene Aufbauwege erproben (praktische Beispiele)
- evtl. selbst einfache Formen erfinden oder kompliziertere, vorgegebene Tänze vereinfachen
- Erfahrungsaustausch untereinander
- Bezugsquellen von Kindertanz-Musik

**Kurskosten:**

Fr. 20.– für Kursunterlagen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn

# 16. Bündner Sommerkurswochen

## 2.-12. August 1994

### Informationen zu den 16. Bündner Sommerkurswochen 1994

#### 1. Kurse mit freien Plätzen

In den nachfolgend aufgeführten Sommerkursen hat es noch freie Plätze. Bitte melden Sie sich sofort an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

#### 2. Eröffnungsfeier

Die Eröffnung der 16. Bündner Sommerkurswochen findet am **Dienstag, 2. August 1994, um 08.30 Uhr in Chur in der Aula des Lehrerseminars** statt. Zu dieser Eröffnungsfeier, die musikalisch vom *Rätischen Consort unter der Leitung von Christian Patt, Malix*, umrahmt wird, sind auch Lehrpersonen, die keine Kurse besuchen, Schulbehörden und weitere an der Schule interessierte Personen eingeladen.

#### Programm

- Musikalische Eröffnung durch das Rätische Consort
- Begrüssung durch den Leiter der Lehrerfortbildung
- Musikalische Darbietung des Rätischen Consorts
- Informationen zum Stand der Revision der Grundausbildung für Volkschullehrerinnen und -lehrer am Bündner Lehrerseminar. Referent: Seminardirektor Dr. Andrea Jecklin
- Musikalische Darbietung des Rätischen Consorts
- Organisatorische Mitteilungen

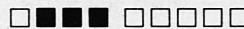
#### 3. Rahmenprogramm

Der *Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung (BVHU)* hat ein interessantes Rahmenprogramm vorbereitet (u.a. eine Aufführung des bekannten Puppentheaters Bleisch und ein Konzert einer ungarischen Musikgruppe). In jedem Kurs und beim Anschlagbrett im Foyer des Lehrerseminars werden Anmeldeformulare für die verschiedenen Rahmenveranstaltungen aufgelegt.

### Pädagogisch-psychologische Bereiche

#### Kurs 304

##### Koedukation und ihre pädagogischen und psychologischen Probleme im textilen Unterricht (AL, A)



##### Kursleitung:

Martha und Franz-F. Fischer, Linn

#### Kurs 310

##### Kurs für Praxis-kindergartenrinnen (KG)



##### Kursleitung:

Dorothea Frutiger, Münchenbuchsee; Aenni Gysin, Maikirch; Marianne Parpan, Lenzerheide

### Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

#### Kurs 311

##### Besinnungswoche zu den neuen Lehrplänen für die Real- und Sekundarschule (O)



##### Kursleitung:

Paul Engi, Chur; Ruedi Flütsch, Bonaduz; Werner Heller und Marco Rüegg, Pestalozzianum, Zürich; Dr. Hans Berner, Maur

#### Kurs 312

##### Schreibwerkstatt (1-9)



##### Kursleitung:

Renate Welsh, A-1070 Wien

#### Kurs 314

##### Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht (AL)



##### Kursleitung:

Regula Tillessen, Trimmis  
Rosmarie Graf, Zürich

#### Legende

Dienstag, 2.8.	□
Mittwoch, 3.8.	□
Donnerstag, 4.8.	□
Freitag, 5.8.	□
Montag, 8.8.	□
Dienstag, 9.8.	□
Mittwoch, 10.8.	□
Donnerstag, 11.8.	□
Freitag, 12.8.	□

### Kurs 319

#### Wege zur Mathematik 1./2. Klasse



##### Kursleitung:

Giancarlo Conrad, Müstair

#### Kurs 320

#### Wege zur Mathematik 3./4. Klasse



##### Kursleitung:

Peter Caflisch, Davos Laret

#### Kurs 321

#### Wege zur Mathematik 5./6. Klasse

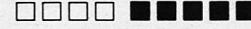


##### Kursleitung:

Walter Bisculm, Chur

#### Kurs 322

##### Rechenspiele für die 1./2. Klasse



##### Kursleitung:

Willi Eggimann, Schiers

#### Kurs 326

##### Informatik: Anwenderkurs Windows (A)



##### Kursleitung:

Hansueli Berger, Thusis

#### Kurs 327

##### Grundlagen der Informatik (O)

(Dieser Kurs wird in beiden Kurswochen angeboten)



##### Kursleitung:

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

#### Kurs 330

Kurs besetzt!

##### Einblicke in den

##### Schweizerischen Nationalpark (A)



Datum: 8.-13.8.1994

##### Kursleitung:

Dr. Klaus Robin, Zernez

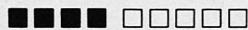
#### Legende

Dienstag, 2.8.	□
Mittwoch, 3.8.	□
Donnerstag, 4.8.	□
Freitag, 5.8.	□
Montag, 8.8.	□
Dienstag, 9.8.	□
Mittwoch, 10.8.	□
Donnerstag, 11.8.	□
Freitag, 12.8.	□

## Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

### Kurs 337

#### Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (A)



**Kursleitung:**  
Heinrich von Bergen, Zollikofen; Margreth Blatter, Meikirch

### Kurs 338

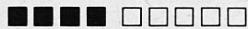
#### Liedbegleitung am Klavier (A)



**Kursleitung:**  
Urs Simeon, Schiers

### Kurs 339

#### Menschenmögliches (Einbau der menschlichen Figur in den Gestaltungs- unterricht) (A)



**Kursleitung:**  
Marianne Bissegger, Bern; Beat Zbinden, Dotzigen

### Kurs 340

#### Experimentieren mit Farbe und Form (A)



**Kursleitung:**  
Marianne Bissegger, Bern; Beat Zbinden, Dotzigen

### Kurs 343

#### Filzen für Anfänger (A)



**Kursleitung:**  
Istvan Vidac, Kecskemét/H

### Kurs 344

#### Filzen für Fortgeschrittene (A)



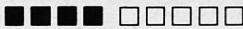
**Kursleitung:**  
Istvan Vidac, Kecskemét/H

#### Legende

Dienstag, 2.8.  
Mittwoch, 3.8.  
Donnerstag, 4.8.  
Freitag, 5.8.  
Montag, 8.8.  
Dienstag, 9.8.  
Mittwoch, 10.8.  
Donnerstag, 11.8.  
Freitag, 12.8.

## Kurs 345

#### Schmuck aus ungewohnten Materialien (A)



**Kursleitung:**  
Hans Rudolf Hartmann, Basel

### Kurs 347

#### Metallarbeiten (O) (Grundkurs)



**Kursleitung:**  
Valerio Lanfranchi, Churwalden

### Kurs 351

#### Keramik III (O)



**Kursleitung:**  
Sabine Teuteberg, Basel/London

### Kurs 352

#### Sommersportwoche für Lehrer (A)



**Datum:**  
2.-6.8.1994

**Kursleitung:**  
Schulturnkommission und Kant.  
Sportamt GR; Hans Tanner, Trimmis;  
(Techn. Leitung)

#### Legende

Dienstag, 2.8.  
Mittwoch, 3.8.  
Donnerstag, 4.8.  
Freitag, 5.8.  
Montag, 8.8.  
Dienstag, 9.8.  
Mittwoch, 10.8.  
Donnerstag, 11.8.  
Freitag, 12.8.

## Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

### Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswöche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen. Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse IX bis XI:

#### Kurs IX, Anmeldeschluss 30.10.1994

Vorbereitungstag in Rorschach

1.2.1995

Vorbereitungswoche 3.4.–7.4.1995

Vorbereitungswochenende

10./11.6.1995

#### Kompaktkurs in Rorschach

14.8.–1.11.1995 (4.11.)

#### Kurs X, Anmeldeschluss 15.5.1995

Vorbereitungstag in Rorschach

15.6.1995

Vorbereitungswochenende

26./27.8.1995

Vorbereitungswoche

16.10.–20.10.1995

#### Kompaktkurs in Rorschach

12.2.–1.5.1996 (4.5.)

#### Kurs XI, Anmeldeschluss 30.10.1995

Vorbereitungstag in Rorschach

7.2.1996

Vorbereitungswoche

9.4.–13.4.1996

Vorbereitungswochenende

1./2.6.1996

#### Kompaktkurs in Rorschach

12.8.–30.10.1996 (2.11.)

### Kurzelemente

#### Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs steht der Schulalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist damit die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem so genannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass die

methodischen Formen, altersgemäß transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sind.

Die Kursinhalte werden in ausgewählten Themenblöcken aufgearbeitet und soweit möglich selbst erlebt.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Bezug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung oder Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

#### Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst während sieben Kurswochen ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen daraus jene Veranstaltungen (Umfang 3 bis 4 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Angebote sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musicale oder handwerkliche Tätigkeiten
- Erlernen spezieller Fertigkeiten

#### Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt

Die Arbeit erfolgt individuell oder in Kleingruppen, in der Regel am Kursort oder nach Absprache auch auswärts. Es stehen dafür 1 bis 2 Halbtage zur Verfügung. Ein weiterer Halbtag kann bei Bedarf vom Kernbereich für das persönliche Unterrichtsprojekt ausgespart werden.

#### Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden. Beitragsleistungen an diese Aktivitäten sind jedoch nicht vorgesehen.

#### Unterrichtsprojekt

Jede Kursteilnehmerin und jeder Kursteilnehmer wählt ein persönliches Unterrichtsprojekt. Es hat zum Ziel im

Umgang mit Schülern, Eltern, Kollegen, im methodischen-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

#### Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln (Aufenthalt in einer anderen Sprachregion, industrielle oder soziale Praktika).

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inkl. Vorbereitung) richten sich an Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen, die ihren Bildungsurlaub planen.

In die Vollzeitkurse werden auch Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

#### Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

#### Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,  
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach  
Tel. P: 071 41 74 64,  
Tel. G: 071 42 78 08

René Meier,  
Dotnacherstrasse, 8573 Alterswilen  
Tel. P: 072 68 13 30,  
Tel. G: 071 42 78 08

#### Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:  
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden,  
Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17,  
7000 Chur, Tel. 081 21 27 35;  
Intensivfortbildung der EDK-Ost,  
Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

## Oberengadiner Romanisch (Puter) A

**Organisator:**

Fundaziun Planta, Samedan

**Zeit:**

11.–22. Juli 1994

**Ort:**

Samedan

**Kursziel:**

Einführung in den praktischen Gebrauch des Puter für Anfänger und Fortgeschrittene, verbunden mit der Möglichkeit, den Engadiner Kulturaum kennenzulernen.

**Kursinhalte:**

Mit kurseigenem Lehrmittel werden in den 3 Grundkursen I bis III die elementaren sprachlichen Kenntnisse vermittelt. Im Kurs IV werden diese gefestigt und angewendet. Zusätzlich finden Vorträge, Singstunden, Ausflüge, Ateliers u.a. statt, welche Einblicke in Kultur und Alltag der Oberengadiner gewähren.

**Kurskosten:**

Standardkurse (Muntanellas I, II, III, IV): je Fr. 350.–. Intensivkurse (Chamutotschs I, IV): je Fr. 450.–.

**Information und Anmeldung:**

Bis 15. Juni 1994 beim Kur- und Verkehrsverein, 7503 Samedan, Telefon 082/6 54 32.

Suchtpräventionsstelle Graubünden  
Maltesergasse 2, 7000 Chur

### Suchtprävention mit Schulklassen

1- bis 2tägige Kurse mit anschliessendem Klassenelternabend

Diese Veranstaltung richtet sich an einzelne Schulklassen. Es ist uns wichtig, in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer / der Klassenlehrerin den Kurs zu planen und durchzuführen. Der Kurs wird mit einem Klassenelternabend – wenn möglich unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler – abgeschlossen.

#### 1. Kurs mit Schulklassen

- Schüler und Schülerinnen werden altersgemäß über legale und illegale Drogen informiert, aber auch über Suchtverhalten, denn zur «Droge» werden kann sehr vieles, z.B. Fernsehen, Arbeiten, Spielen, Kaufen, Essen usw.
- Ebenso wichtig ist die Auseinandersetzung mit der Suchtentstehung (Genuss-Missbrauch - Gewohnheit-Abhängigkeit) und mit den Hintergründen und Ursachen von Drogenabhängigkeit und Suchtverhalten.
- Den Schülerinnen und Schülern soll bewusst werden, wie sie selber mit

unangenehmen Gefühlen, Spannungen und Konflikten umgehen, um Zusammenhänge zwischen **Ausweichverhalten, Suchtgefährdung und Abhängigkeit** zu erkennen.

- Persönliche Stress-Situationen und Alltagskonflikte der Schüler und Schülerinnen werden thematisiert, um Anregungen zu geben, wie Spannungen und Konflikte (besser) bewältigt werden können.
- Schüler und Schülerinnen sollen erfahren, was sie tun und wo sie sich hinwenden können, wenn sie in Schwierigkeiten sind und Hilfe brauchen.

#### 2. Klassenelternabend

- Es ist uns wichtig, die beiden Lebensbereiche Schule und Familie zu verbinden und in Zusammenarbeit mit dem Lehrer, bzw. mit der Lehrerin einen Klassenelternabend anzubieten.
- Am Klassenelternabend informieren wir gemeinsam die Eltern über die Kursarbeit.
- Ängste und Tabus im Umgang mit dem Thema «Drogen» sollen abgebaut werden. Vor allem möchten wir das Gespräch über Konflikte und Konfliktbearbeitung im Alltag zwischen Eltern und Jugendlichen anregen.

Dem Klassenlehrer / der Klassenlehrerin wollen wir mit unserer Arbeit Möglichkeiten und Wege aufzeigen, wie er / sie **Drogen, Sucht und Suchtprävention** mit der Klasse vertiefen und mit nachfolgenden Klassen selber bearbeiten und gestalten kann.

Gerne beraten wir auch Lehrer und Lehrerinnen, die selbständig die Themen **Drogen, Sucht und Suchtprävention** mit ihrer Klasse thematisieren möchten und geeignete Materialien, Unterlagen und Ideen für die Altersstufe ihrer Schülerinnen und Schüler suchen.

### Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 94/95 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

#### Kurs 1

### Fortbildungssemester für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

(Heimleiterinnen, Leiterinnen von heilpädagogischen Sonderschulen und Beratungsstellen, Lehrerinnen an Sonderklassen und Sonderschulen, Schulische Heilpädagoginnen, Fach-

kräfte an Institutionen für Geistigbehinderte, Sozialpädagoginnen, Therapeutinnen an Sonderschuleinrichtungen u.a.m.)

**Zielsetzungen:**

Förderung und Erweiterung der fachlichen Kompetenz: Information, Überblick, Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen und Zeittendenzen auf verschiedenen heilpädagogischen Gebieten.

Sicherung und Vertiefung der personalen Kompetenz: Probleme erkennen und auf Ursachen zurückführen; Zusammenhänge sehen, Leiten und Koordinieren; Förderung des Gesprächs- und Beratungsstils; Konflikte erkennen, zur Sprache bringen, konstruktiv austragen und durchstehen u.a.m.

**Psychohygiene:** Entspannung, Mut schöpfen, sicherer werden, Sensibilisierung auf eigene und fremde Gefühle, Klärung eigener Ziele und Bedürfnisse, Austausch, Auftanken u.a.m.

**Arbeitsweise:**

Kurzreferate, Auswertung und Verarbeitung eigener Erfahrungen, Video-Demonstrationen, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum, Rollenspiele und Simulationen, Projektarbeit, Vor- und Nachbearbeitung von Kursthemen, Intervision.

**Kursleitung:**

Dr. phil. Ruedi Arn

**Mitarbeiter:**

Dr. theol. Imelda Abbt, Karl Aschwanden, Dr. phil. Alois Buerli, Markus Eberhard, Dr. phil. Heini Nufer, Dr. phil. Urs Strasser

**Zeit**

Der Kurs erstreckt sich vom 24. August 1994 bis zum 1. Dezember 1994. Er umfasst 12 Kurstage: 09.15 bis 17.30 Uhr

Mittwoch/Donnerstag,

24./25. August 1994

Mittwoch/Donnerstag,

7./8. September 1994

Mittwoch/Donnerstag,

21./22. September 1994

Mittwoch/Donnerstag,

19./20. Oktober 1994

Mittwoch/Donnerstag,

2./3. November 1994

Mittwoch/Donnerstag,

30. November/1. Dezember 1994

Hinzu kommen 1–2 Tage für Intervision.

**Ort:**

Zürich

**Kursgebühr:**

Fr. 600.–

**Anmeldeschluss:**

25. Juli 1994

**Kurs 18****Erschwerungen durch Milieu und Veränderungen im sozialen Umfeld – eine Herausforderung für den Kindergarten**

Fortbildungskurs für Kindergärtnerinnen aus der deutschsprachigen Schweiz

**Leitfragen:**

Wie weit beeinflussen Probleme aus Milieu und sozialem Umfeld meine Kindergartenarbeit? Wie reagiere ich grundsätzlich und in konkreten Situationen mit meinen Möglichkeiten darauf?

**Zielsetzungen:**

Handlungskonzepte diskutieren, planen, anwenden, beurteilen; Stärken des Vertrauens in die eigenen Möglichkeiten; Ausbau des eigenen Repertoires; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sichtweisen zur Thematik.

**Arbeitsweise:**

Gemeinsames Studium von ausgewählten Situationen aus dem Kindergartenalltag. Suchen, Vergleichen und Beurteilen von unterschiedlichen Erklärungsmöglichkeiten. Erarbeiten von grundsätzlichen und konkreten Lösungswegen. Bearbeiten von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen im Gespräch und mit gestalterischen Mitteln.

**Kursleitung:**  
Ruedi Arn

**Kursplätze:**  
16

**Zeit:**  
4 Montagabende von 17.15 bis 19.30 Uhr: 22. August, 5. September, 19. September, 31. Oktober 1994

**Ort:**  
Zürich

**Kursgebühr:**  
Fr. 200.–

**Anmeldeschluss:**  
15. Juli 1994

**Kurs 22****Sein und Sollen  
Grundlagen der Anthropologie  
Anregungen  
zur ethischen Orientierung  
im heilpädagogischen Alltag**

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

**Zielsetzung:**  
Trotz – oder wegen – des immensen Wissens, das wir heute über den Menschen haben, erfahren wir zuneh-

mend die Brüchigkeit der menschlichen Existenz.  
Das Seminar möchte sich dem stellen und einige fundamentale Aspekte des Menschseins zur Sprache bringen – im Hinblick auch auf heilpädagogische Aufgaben.

**Arbeitsweise:**

Referat, Diskussion, Lektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten

**Kursleitung:**

Frau Dr. Imelda Abbt

**Zeit:**

Sonntag, 12. Juni 1994, 18.00 Uhr bis Dienstag, 14. Juni 1994, 16.30 Uhr

**Ort:**

Bildungszentrum Propstei,  
8439 Wislikofen AG

**Kursgebühr:**

Fr. 400.– für das ganze Seminar, inkl. Übernachtung (Einzelzimmer) und Verpflegungskosten.

**Besonderes:**

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Textunterlagen zum Thema sowie Angaben zum Kursort und zu den Fahrverbindungen.

**Kurs 41****Älterwerden in helfenden Berufen**

Seminar für Schul- und HeimleiterInnen, Schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen, an Sonderschulen tätige SozialpädagogInnen und TherapeutenInnen.

**Zielsetzungen:**

Aufgrund von Informationen und Gesprächen sich mit den Problemen des Älterwerdens im Berufsalltag auseinander setzen.

Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die vor Resignation, Rückzug, Routine usw. bewahren.

Chancen und Möglichkeiten des Lebensabschnittes nach 45–50 aufspüren. Austausch von Vorschlägen aufgrund von eigenen Erfahrungen.

**Arbeitsweise:**

Kurzreferate, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Spaziergänge.

**Kursleitung:**  
Ueli Merz, Ernst Sommer

**Zeit:**

1. Teil:  
Samstag, 25. Juni 1994, 15.00 Uhr bis Sonntag, 26. Juni 1994, 16.00 Uhr

**2. Teil:**

Samstag, 27. August 1994,  
10.00 bis 17.00 Uhr

**3. Teil:**

Zwischenphase: Gelegenheit zu eigenen Aktivitäten, Reflexionen, Lektüre, Austausch

**4. Teil:**

Samstag, 26. November 1994,  
10.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:**

Teil 1: Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Teil 2 und 4: Heilpädagogisches Seminar, Zürich

**Kursgebühr:**

Fr. 485.– für das ganze Seminar, inkl. Übernachtung (im Einzelzimmer) und Verpflegung im Teil 1.

**Anmeldeschluss:**

25. Mai 1994

**Besonderes:**

Angemeldete erhalten ein ausführliches Kursprogramm mit organisatorischen und inhaltlichen Hinweisen. Bitte frühzeitig reservieren!

**Kurs 55****Nachwuchsförderung, Berufseinührung, Praxisanleitung**

Der Kurs richtet sich an Fachleute in heilpädagogischen Institutionen, die sich mit der Nachwuchsförderung, der Berufseinührung und der Praxisanleitung befassen (ErziehungsleiterInnen, SchulleiterInnen, PraktikumsleiterInnen u.a.m.)

**Zielsetzungen:**

Wir machen die Bedeutung dieser anspruchsvollen Arbeit und Begegnung erlebbar, denken über geeignete Möglichkeiten der Organisation nach und vergleichen unterschiedliche Formen der Begleitung, Beratung und Beurteilung. Wir erarbeiten ein für unsere eigene Situation geeignetes Vorgehen.

**Aus dem Programm:**

- Praxisanleitung als Bindeglied zwischen Ausbildung und Berufseinührung.
- Diskussion unterschiedlicher Modelle der Nachwuchsförderung und der Personalentwicklung in heilpädagogischen Institutionen.
- Umgang mit Rollenkonflikten in der Kaderfunktion (z.B. unterschiedliche Ziel- und Wertvorstellungen u.a.m.)

**Arbeitsweise:**

Referate, Rollenspiele, Simulationen, Übungen, Arbeit an Fallbeispielen, Konzeptarbeit.

**Kursleitung:**

Dr. Ruedi Arn, Dr. phil., Leiter Abteilung Fortbildung HPS Zürich  
Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Dozent am HPS Zürich

**Kursplätze:**  
beschränkt

**Zeit:**

4 Tage von 09.15 bis 17.15 Uhr  
 1. Teil 29. August/30. August 1994  
 2. Teil Zwischenphase zu Analyse, Evaluation und Planung in der eigenen Institution; Ausarbeitung eines Kurzberichtes.  
 3. Teil 14. November / 15. November 1994

**Ort:**  
 Zürich

**Kursgebühr:**  
 Fr. 350.–

**Anmeldeschluss:**  
 15. Juli 1994

**Anmeldung an:**

Heilpädagogisches Seminar, Abteilung Fortbildung, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01/251 26 48. Sekretariat Fortbildung: Montag bis Donnerstag.

Das Kursprogramm 1994/95 sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

**Netzwerk Chur**

**Aquarellieren – Grundkurs:**  
 8 Doppellectionen im alten Forstwerkhof in Chur ab Dienstag, 30. August 1994, 18.30 bis 20.30 Uhr. Leitung: Christine Kradolfer, Chur. Kosten: Fr. 310.– inkl. Material.

**Kalligrafie – Gestalten mit Schrift**  
 8 Doppellectionen im alten Forstwerkhof in Chur ab Mittwoch, 31. August 1994, 18.30 bis 20.30 Uhr. Leitung: Christine Kradolfer, Chur. Kosten: Fr. 280.– inkl. Material.

**Filzmacherei – Wochenenden in Chur**  
 24./25. September 1994  
 29./30. Oktober 1994  
 12./13. November 1994  
 Leitung: Christine Kradolfer, Chur  
 Kosten: Fr. 150.– inkl. Material

**12. Sommer-Musikwochen Brigels**  
**19. Juli bis 12. August 1994**

**Kurs 1**  
**Workshop für Pianistinnen/Pianisten und Klarinettistinnen/Klarinettisten**

**Kurs 2**  
**12. Chor- und Musizierwoche**

**Kurs 3**  
**7. Interpretationskurs für Violine und Kammermusik**

Anmeldung und weitere Informationen: Pro Musica Breil, c/o Verkehrsbüro Brigels, 7165 Brigels, Telefon 081/941 13 31.

**Verein Jugend und Wirtschaft****Kontaktseminare 1994**

- Total Quality Management für Markenartikel
- 7. September 1994 in Bern-Brünnen
- Ökologie im Detailhandel
- 14. September/26. Oktober 1994 in Aarau/Basel
- Werkstoffe (Kunststoffe und Papier)
- 3./4. Oktober 1994 in Baar und Cham

Anmeldung und weitere Auskünfte bei: Verein Jugend und Wirtschaft, Geschäftsstelle, Bahnhofstrasse 12, Postfach 3219, 8800 Thalwil, Telefon 01/721 21 11

**Kurse des Schweizerischen Zentrums für Umwelterziehung**

Kursprogramm und weitere Auskünfte:  
**Schweizerisches Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen**

**Aus- und Weiterbildung in Bewegungspädagogik****Kreativer Tanz, Körperarbeit, Bewusstseinsprozesse**

Als Grundlage von Tanz, Körperarbeit und Bewusstseinsprozessen lässt sich Bewegung in erzieherischen, künstlerischen, sozialen, therapeutischen oder sportlichen Bereichen erkennen und ausdrücken. Bewegungspädagogik findet als elementare Methodik Anwendung in vielen Gebieten: in der Schule, in Musik und Tanz, für die Arbeit in Psychologie, Sozialpädagogik und Therapie, als Bereicherung für gestalterische Berufe, oft aber auch als Zugang für den beruflichen Wiedereinstieg oder als persönliche Neuorientierung.

Als letztes Jahr eine von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern geförderte Aus- und Weiterbildung in Bewegungspädagogik ausgeschrieben wurde, mussten wegen grossen Interesses für diesen Diplomlehrgang zwei Klassen eröffnet werden. Auf Frühjahr 1995 wird nun wiederum ein Diplomlehrgang beginnen, der in drei berufs- und praxisbegleitende Jahreskurse gegliedert ist.

Die vom Projektverein **Prisma für Erwachsenenbildung** getragene **Schule für Bewegung** vermittelt die Fächer

Kreativer Tanz, Anatomie und Physiologie in Bewegung, Körperarbeit, Movement Studies, Psychodynamik und Pädagogik sowie Ergänzungs- und Wahlfachangebote. Die Schule unter der Leitung von Katharina Picard und Sonja Kriener zieht für das Programm neben den ständigen Dozenten/innen auch international tätige Guestlehrer/innen heran, so Amos Hetz und Peter Goldman. Auskünfte und Unterlagen sind zu beziehen bei Prisma Schule für Bewegung, Klösterlistutz 18, 3013 Bern.